100 JAHRE WERTZ
mehr auf Seite 15

76. Jahrgang · Nr. 11 · November 2021

HANDWERKS WIRTSCHAFT

Wir verstehen das Handwerk.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.
Aachener Bank

ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

Wirtschaftspolitik
Handwerk fordert künftige Regierung
Meinung & Hintergrund..... Seite 2

Nachhaltigkeit
Leitfaden für Unternehmen
Nachrichten - Hintergrund..... Seite 4

Online-Infos
handwerk.de in neuem Design
Marketing..... Seite 6

Konjunktur
Gute Ergebnisse aus Kammer-Umfrage
Thema..... Seite 7

Ausstattung
Passendes Outfit für jeden Tag
Betriebsbekleidung und Arbeitsschutz..... Seite 17

REGION AACHEN
Digitale Werkzeuge
Nachfolge im Blick
Im Ausland lernen
Mehr Lehrverträge
Kammerbezirk..... Seiten 8-16

Junge Handwerker erreichen Großes

Jedes Jahr aufs Neue kämpfen Absolventen einer handwerklichen Berufsausbildung um den Bundessieg in ihrem Gewerk. Viele müssen sich dabei auf mehreren Wettbewerbsstufen gegen die Konkurrenz behaupten: von der Innungs- über die Kammer- und Landesebene bis hin zum Bundeswettbewerb der Landessieger. Seinen Abschluss findet der „Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks – PLW“ dann im Dezember, wenn über 130 Bundessieger vom Zentralverband des Deutschen Handwerks feierlich geehrt werden.
Die Schirmherrschaft über den Leistungswettbewerb hat seit 1951 der jeweils amtierende Bundespräsident. Im vergangenen Jahr hat Frank-Walter Steinmeier per Videobotschaft aus dem Schloss Bellevue gratuliert. „Daumen hoch für Ihre großartigen Leistungen! Sie können stolz auf sich sein. Was Sie mit der Kraft Ihrer Hände, mit Ihrer Kreativität geschaffen haben, das ist außergewöhnlich, das ist herausragend, das ist Spitze. Sie haben auf beeindruckende Weise gezeigt: Ja, Sie wissen, was Sie tun. Und dafür meine herzlichen Glückwünsche“, sagte er.
Und vielleicht klappt es ja dieses Jahr, dass der Bundespräsident den Bundessiegern am 3. Dezember in Berlin ihre Trophäen persönlich überreicht. Und vielleicht sind dann auch junge Menschen aus unserer Region dabei, die sich darüber freuen können, beste Handwerkerin oder bester Handwerker Deutschlands im jeweiligen Beruf zu sein. Klingt gut, oder? Der Leistungswettbewerb hat nämlich schon viele Lehrlinge aus dem Aachener Kammerbezirk und ihre Ausbildungsbetriebe bekannt gemacht. Mitmachen lohnt sich immer! Mehr dazu: ➲ *www.hwk-aachen.de/plw / Weiterer Bericht auf Seite 20.* *red/ds*

Betriebe brauchen Luft, um zu investieren

Eine mittelstandsfreundliche Steuerpolitik fordert ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke.

Berlin. Die Erwartungen des Handwerks an die Steuerpolitik der künftigen Bundesregierung hat Generalsekretär Holger Schwannecke vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) im Interview mit Kirsten Freund vom Deutschen Handwerksblatt formuliert, das wir hier in Auszügen veröffentlichen.

Foto: ZDH/Boris Trenkel

Welche Erwartungen haben Sie an die künftige Bundesregierung? Sind Erleichterungen bei Steuern und Abgaben für kleine und mittelständische Unternehmen möglich oder befürchten Sie im Gegenteil neue Belastungen und zusätzliche Abgaben?
Holger Schwannecke: Um die Wirtschaft in Deutschland nach der beispiellosen Corona-Pandemie nachhaltig zu stärken und um damit Beschäftigung und Steuereinnahmen auch in der Zukunft zu sichern, muss die künftige Bundesregierung bei den Unternehmenssteuern endlich nachbessern. Ziel muss ein international wettbewerbsfähiges Steuerbelastungsniveau für alle in Deutschland tätigen Unternehmen von maximal 25 Prozent auf Ebene der Gesellschaft sein. Flankierend sind strukturelle Reformen des Unternehmenssteuerrechts notwendig. Keinesfalls darf es dazu kommen, dass neue Substanzsteuern eingeführt werden, da diese die Unternehmenssubstanz angreifen. Ebenso wenig darf es dazu kommen, dass die Erbschaftsteuer mit den Verschonungsregeln für das Betriebsvermögen verschärft wird.

Das Handwerk erwartet schon lange eine umfassende Reform der Unternehmensteuer, auch zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der Betriebe. Die Reform der Körperschaftsteuer im Frühjahr hat der ZDH als Mogelpackung bezeichnet. Was erwarten Sie von dem Optionsmodell, das ab dem 1. Januar 2022 zur Verfügung steht?
Schwannecke: Wir rechnen nicht damit, dass das Optionsmodell für Handwerksbetriebe eine große Relevanz bekommen wird. Zum einen steht es nur Personenhandelsgesellschaften und Partnerschaftsgesellschaften offen. Dadurch ist die Mehrzahl der Handwerksbetriebe ausgeschlossen, die regelmäßig als Einzelunternehmen oder gegebenenfalls auch als GbR firmieren. Zum anderen bestehen auch für Personenhandelsgesellschaften erhebliche Optionshindernisse, beispielsweise wegen der vorgesehenen zwingenden Miteinbringung des Sonderbetriebsvermögens.

Erwarten Sie eine Reform der Thesaurierungsbegünstigung und wie sähe die dann im Idealfall aus?
Schwannecke: Die künftige Regierung sollte endlich die Thesaurierungsbegünstigung praxisgerecht ausgestalten. Wie das gemacht werden könnte, dazu hat der ZDH bereits zahlreiche Vorschläge gemacht. Beispielsweise könnte darauf verzichtet werden, zwingend eine Verwendungsreihenfolge zunächst begünstigter thesaurierter Gewinne vorzusehen. Wegfallen könnte auch die Voraussetzung, dass man mit einer prozentualen Mindestquote am Betrieb beteiligt sein muss, ehe man überhaupt Thesaurierungsrücklagen bilden darf. Diese Vorgabe schließt für viele Gesellschafter die Möglichkeit aus, eine Thesaurierungsrücklage zu bilden.

Was sind darüber hinaus steuerpolitisch die zentralen Themen beziehungsweise Forderungen des Handwerks in den nächsten Wochen und Monaten? Wie sähe eine mittelstandsfreundliche Steuerpolitik aus?
Schwannecke: Mittelstandsfreundlich ist eine Steuerpolitik, bei der Betriebe deutlich weniger mit Steuern belastet werden. Das lässt sich beispielsweise erreichen, indem die Abschreibungsbedingungen – besonders für Investitionen in den Klimaschutz und den digitalen Wandel – oder aber auch die Möglichkeiten zur Verlustverrechnung verbessert werden.

Dringend geboten ist es darüber hinaus, den Solidaritätszuschlag vollständig abzuschaffen, weil ertragsstarke Einzelunternehmer und Mitunternehmer faktisch und Körperschaften de jure derzeit von dieser Entlastung gänzlich ausgeschlossen sind.

Wo sehen Sie Spielraum für eine Entbürokratisierung?
Schwannecke: Die sehe ich z. B. bei der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter. Die bisherige Grenze für die Sofortabschreibung auf jetzt 800 Euro anzuheben, war zwar ein richtiger Schritt. Allerdings muss für Wirtschaftsgüter zwischen 800 Euro und 1.000 Euro noch immer die sogenannte Poolabschreibung angewendet werden, was die Betriebe mit Bürokratie belastet. Um es für Betriebe leichter zu machen, sollte die Grenze für die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter auf 1.000 Euro angehoben werden.

Die Anforderungen an die bargeldintensiven Betriebe bezüglich ihrer Kassensysteme waren zuletzt enorm. Haben die Betriebe die Umstellung inzwischen gut bewerkstelligt?
Schwannecke: Die Kassen an die neuen gesetzlichen Anforderungen anzupassen, war gerade in der Corona-Zeit eine erhebliche Belastung für die betroffenen Betriebe. Nach unseren Beobachtungen hat die überwiegende Zahl der Handwerksbetriebe dennoch die Umstellung abgeschlossen und arbeitet nach neuen Vorgaben. Leider gibt es aber weiter offene Fragen, die die Finanzverwaltung nicht abschließend beantwortet hat. Besonders unverständlich: Die Finanzämter sind bis heute mangels einer geeigneten EDV-Lösung nicht in der Lage, die im Gesetz vorgesehene Meldung der Kassen entgegenzunehmen.

➲ www.zdh.de/presse/veroeffentlichungen

KOMMENTAR

Sommermärchen – Wintertraum

Von Doris Kinkel-Schlachter

„Was soll man dieses Jahr bloß anfangen? Eine Ausbildung!“ Nach dem Motto dieser Botschaft des Handwerks mitten in der Pandemie hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks gemeinsam mit den Partnern der Allianz für Aus- und Weiterbildung den „Sommer der Berufsbildung“ ausgerufen. Junge Menschen und deren Eltern sollten mit Betrieben sowie Fördereinrichtungen und Vermittlungsorganisationen zusammengebracht und motiviert werden, dass sie eine #AusbildungSTARTEN – wie der Hashtag der Aktion lautet.

Während der Sommermonate haben die Partner an einem Strang gezogen, um das Vertrauen in die Berufsbildung zu stärken. Aktionstage wurden durch vielfältige Veranstaltungen begleitet, wie etwa Informationsevents oder Sommercamps, und haben zahlreiche junge Menschen angesprochen. Insgesamt zählte der „Sommer“ rund 800 regionale Veranstaltungen – darunter einige Aktionen des Handwerks im Kammerbezirk – und erzielte über zwei Millionen Views in den sozialen Medien.

Damit konnte auch das Handwerk viele Jugendliche und ihre Eltern erreichen und über die sehr guten Berufs-, Karriere- und Verdienstmöglichkeiten einer Ausbildung informieren. Viele Betriebe wurden motiviert, Ausbildungsplätze anzubieten.

Der Erfolg der Initiative spiegelt sich in den aktuellen Zahlen zum Ausbildungsmarkt wider: Die Betriebe von Industrie und Handel, Handwerk und freien Berufen schlossen bis Ende September zwei Prozent mehr Ausbildungsverträge ab als im Vorjahr. In unserer Region strahlen die Zahlen: Bis 30. September haben 2.102 junge Menschen einen Lehrvertrag unterzeichnet. Das sind fast sieben Prozent, also 137 Verträge, mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. Mit über fünf Prozent geht es weiter, bis Ende Oktober hat die Handwerkskammer Aachen 114 Verträge mehr als Oktober 2020 registriert.

Sicherlich haben die gemeinsamen Anstrengungen im „Sommer der Berufsausbildung“, der persönliche Kontakt im Betrieb, das Arbeiten im Team und handfeste Arbeitsergebnisse viele Schulabgänger mehr gereizt als beispielsweise digitale Vorlesungen. In der Berufsorientierung gibt es bei der Vernetzung der Schulen aber noch Nachholbedarf. Hier müssen die Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung ansetzen.

Die duale Ausbildung bietet jungen Menschen sichere und anspruchsvolle Berufe mit tollen Fortbildungs- und Karrieremöglichkeiten und das auf allen Feldern: Energie- und Mobilitätswende, Wohnungsbau, Smart Home, der Gesundheitsbereich und viele andere Zukunftsthemen sind nur mit dual aus- und weitergebildeten Fachkräften zu gestalten und umzusetzen. Dem vielfach beklagten Fachkräftemangel lässt sich nur mit guter Ausbildung begegnen.

Corona ändert nichts daran, dass dem Handwerk die Arbeit in der Zukunft nicht ausgehen wird und beruflich qualifizierte Fachkräfte nachgefragt werden. Die Allianzpartner – im Handwerk insbesondere die Handwerkskammern, Zentralfachverbände, Innungen und Kreishandwerkerschaften – unterstützen gerne bei der Berufswahl. Sie informieren mit vielfältigen Angeboten und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Eine Ausbildung kann nicht nur im Sommer oder Herbst begonnen werden, sondern noch über das Jahresende hinaus – hoffentlich wird aus dem Sommermärchen ein Wintertraum.

@ doris.kinkel@hwk-aachen.de

Die Ampel im Fokus: Rot, Gelb und Grün wollen als Regierungskoalition einen Umbruch in Deutschland einleiten. Das Handwerk hat klare Erwartungen und setzt sich für gute Bedingungen für den Mittelstand ein. Foto: Adobe Stock_bluedesign

Stärken statt belasten

Handwerk stellt Forderungen an die künftige Bundesregierung.

Berlin. Mit Blick auf die wirtschaftlich weiter fragile Lage erwartet das Handwerk von der künftigen Bundesregierung, die Leistungsfähigkeit kleiner und mittlerer Betriebe nicht weiter zu überfordern, sondern im Gegenteil durch Entlastungen zu stärken. „Unsere Betriebe müssen sich aktuell in einem Umfeld mit zahlreichen Sondereffekten behaupten – bei den Lieferengpässen und der Preisexplosion bei einer Reihe von Materialien, bei den Energiekosten, beim offenen Fachkräftebedarf und bei der sich abzeichnenden erneut angespannten Corona-Lage. Angesichts dieser schwierigen Situation sind unsere Betriebe maximal gefordert, um wirtschaftlich erfolgreich durch diese unruhigen Zeiten zu kommen“, sagt Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH). „Die nächste Bundesregierung muss sicherstellen, dass Steuern zu verkraften sind, Sozialbeiträge nicht weiter ansteigen und Bürokratie unsere Handwerkerinnen und Handwerker nicht erdrückt.“

Die künftige Koalition müsse, so Wollseifer, einen Weg finden, der Klimaschutz und wirtschaftlichen Erfolg gleichermaßen ermöglicht. Die Kostenbelastungen durch Klimaschutz, Energie- und Verkehrswende dürften nicht aus dem Ruder laufen. „Denn nur mit einer starken Wirtschaft und starken Handwerksbetrieben werden wir in der Lage sein, die Klimaschutz-Herausforderung zu finanzieren und zu bewältigen“, sagt Wollseifer.

Erheblich vergrößern müsse die künftige Regierung ihre Anstrengungen, die Attraktivität der beruflichen Bildung zu stärken und berufliche Bildung auch finanziell gleichwertig zur akademischen Bildung zu fördern, meint der ZDH-Präsident. Denn der zentrale Schlüssel zur Fachkräftesicherung sei die berufliche Ausbildung. Diese Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung müsse gesetzlich festgeschrieben und im politischen Alltag gelebt werden. „Das gebietet allein schon die Tatsache, dass sich nur mit genügend fachlich qualifizierten Handwerkerinnen und Handwerkern der Wohlstand und die Wirtschaftskraft unseres Landes auch in der Zukunft sichern lassen“, so der ZDH-Präsident.

Zu einer Modernisierung gehöre unabdingbar, die Infrastrukturen und Verwaltungen in Deutschland endlich konsequent auf die Erfordernisse der Digitalisierung hin anzupassen und auf den neuesten Stand zu bringen. Längst überfällig seien zudem Entlastungs-Impulse im Steuerrecht. Nötig sei eine mittelstandsfreundliche Verbesserung der Thesaurierungs-Rücklage, um die Innenfinanzierung und damit die Investitionskraft auch des deutschen Handwerks zu stärken. Eine künftige Regierung müsse alles daransetzen, den Gesamtsozialversicherungsbeitrag bei 40 Prozent des Bruttolohns dauerhaft auch über das Jahr 2021 hinaus zu stabilisieren. *red*

Anzeige

Für einen fairen Zugang zu Daten

EU-Gesetz: Wettbewerber brauchen vertragliche Lösungen und eine Aufstellung, welche Praktiken verboten sind.

Berlin. Für ein europäisches Datengesetz läuft derzeit eine Folgenabschätzung. Ziel ist die leichtere Nutzung von Daten sowie die Entwicklung eines europäischen Binnenmarkts für Daten. Den „Data Act“ will die EU-Kommission Anfang Dezember vorlegen. Darin soll erstmals auch der faire Zugang zu Daten zwischen Unternehmen (B2B-Datenzugang) geregelt werden.

Bitte handeln!

Das Europäische Parlament (ITRE-Ausschuss) hatte zur europäischen Datenstrategie bereits im Februar dieses Jahres einen Initiativbericht angenommen und die Kommission darin zum Handeln aufgefordert, um allen Unternehmen einen fairen Datenzugang zu sichern.

Endkosten senken!

Die Vorteile eines gleichberechtigten Datenzugangs für mehrere potenzielle Dienstleister liegen laut ZDH auf der Hand: Zum einen könnten Handwerkerinnen und Handwerker verschiedene Leistungsangebote miteinander kombinieren, auf das Nutzerverhalten und die Kundenwünsche zuschneiden und als Konsequenz die Endkosten für den Kunden erheblich senken. Zum anderen könnten damit innovationsfeindliche so genannte „Lock-in-Effekte“ verhindert werden, die sich oft dadurch ergäben, dass Kunden nur den Herstellern „smarter Geräte“ direkten Zugriff auf die jeweils relevanten technischen Daten erteilen könnten.

„Schwarze Liste“

Das Handwerk fordert einen sektorübergreifenden Ansatz und vertragliche Lösungen inklusive einer festgeschriebenen Fairness-Prüfung. Notwendig sei ein grundsätzliches Gebot des fairen Datenzugangs und eine Liste verbotener Praktiken („Black List“). Nur so könne ein Datenzugang in Echtzeit gewährleistet werden. Das Recht auf Datenübertragbarkeit gemäß Artikel 20 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) müsse tatsächlich ausgeübt werden können.

Auslesen und analysieren

Die Nutzer der jeweiligen Geräte müssten dazu technisch in die Lage versetzt werden, allen Unternehmen ihre Einwilligung zum Auslesen und Analysieren ihrer Daten zu erteilen. Die DSGVO betrifft zwar vornehmlich den B2C-Bereich, also vom Unternehmen zum Kunden, aber Fortschritte hier können auch beispielhaft für entsprechende Schnittstellen-Lösungen im B2B-Bereich sein. Es sei zudem nötig, dass die Dienstleister über kundenbezogene Kommunikations-Schnittstellen einen direkten Kommunikations-Zugang zu ihren Kunden erhielten. *red*

INFO

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) misst dem fairen Zugang von Daten für Handwerksbetriebe eine zentrale Bedeutung bei, um zukunftssichere Geschäftsmodelle entwickeln zu können. Wichtig sei vor allem der Erhalt von technischen Daten und solchen des Kunden, die für Wartungs- und Reparatur-Dienstleistungen relevant seien. Dabei seien die Unternehmen in zunehmendem Maße auf die Hersteller beziehungsweise Plattformen angewiesen. Zum Beispiel seien viele Geräte im Smart-Home-Bereich inzwischen über Apps wie „Home Connect“ vernetzt. Registriere das Gerät einen Fehler, werde in der Regel automatisch auf den Werkskundendienst verwiesen. Der freie Handwerker habe dagegen keinen Zugriff auf die Daten, die notwendig seien, um eine unabhängige Wartung beziehungsweise Reparatur anbieten zu können. Selbst wenn die Möglichkeit zur Erfüllung etwaiger Servicearbeiten bestünde, müssten Handwerksbetriebe dafür vorab Verträge mit den Herstellern abschließen, die teilweise kostenpflichtige Schulungen beinhalten. Außerdem müssten sie häufig während der Laufzeit der Serviceverträge einen gewissen Handelsumsatz gegenüber dem Hersteller nachweisen.

HANDWERKS WIRTSCHAFT

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen
Gegründet 1946 von Walter Bachmann †
Herausgeber: Handwerkskammer Aachen
Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-0, www.vwb-msv.de · Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen · Redaktion: Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138 · Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Andreas Vincken, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 · Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG, Hans-Georg-Weiss-Straße 7, 52156 Monschau · Postverlagsort Köln · Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert · Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% Mwst.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 42 vom 01.01.2021 · Artikel, die mit Namen oder Initialien gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar · Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr · Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden · Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.

EIN TRANSIT FÜR ALLE FÄLLE.

Nutzfahrzeuge für Macher.

Ob Sie im Baugewerbe als Dachdecker, Elektroinstallateur oder in einem anderen Gewerk unterwegs sind – ein Ford Transit bringt Sie im Business weiter. Auch dank vieler Umbaumöglichkeiten, die speziell auf Ihre Anforderungen angepasst werden. Alles, damit Ihnen die Arbeit noch ein bisschen leichter von der Hand geht.

JETZT MIT BIS ZU € 3.000,-*
UMBAUPRÄMIE

Ford | BEREIT FÜR MORGEN

Beispielfotos von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. *Ein Angebot der Ford-Werke GmbH für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie Autovermietungen) und Privatkunden. Die Aus- und Umbauprämie gilt für Ford Nutzfahrzeug-Neufahrzeuge. Ausgenommen sind Transit Start-Up- und Plug-in-Hybrid-Modelle sowie der Transit Courier. Prämiert werden Umbauten QVM-zertifizierter Umbauhersteller, deren Umbau-/Rechnungsbetrag muss einschließlich möglicher Rabatte und Sonderkonditionen mindestens € 3.000,- netto betragen. Die Prämie beträgt 15 % vom Netto-Rechnungsbetrag des Umbauherstellers bzw. 20 % vom Netto-Rechnungsbetrag des Umbauherstellers bei Kauf bei Ihrem teilnehmenden Ford Händler, maximal jedoch € 3.000,- netto pro Fahrzeug/Umbau. Alle Informationen auf Ford.de und bei Ihrem teilnehmenden Ford Händler.

„Und was machen Sie für unser Handwerk?“

Weitere Antworten von Bundestagsabgeordneten auf die Fragen der HWK Aachen.

Aachen. Nach der Bundestagswahl hatten die Redaktion der „Handwerkswirtschaft“ und der Präsident der Handwerkskammer Aachen, Marco Herwartz, den gewählten Abgeordneten aus dem Kammerbezirk Aachen einen Fragebogen geschickt und um Beantwortung gebeten. In der Oktober-Ausgabe haben wir die Rückmeldungen von sieben Parlamentariern veröffentlicht. In dieser Zeitung folgen drei weitere. Von vier Abgeordneten erhielt die Redaktion keine Antwort.

DIE FRAGEN:

Sie gehören dem neu gewählten Deutschen Bundestag als Abgeordnete beziehungsweise Abgeordneter an. Was werden Sie gezielt tun, um …

1. … die Handwerksbetriebe mit ihren vielen Beschäftigten bei den Personalkosten und im Hinblick auf Steuerzahlung und Bürokratie zu entlasten?
2. … die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung herzustellen?
3. … den Meistertitel als Qualitätssiegel im Handwerk zu bewahren? Es hat sich gezeigt, dass die „Rückvermeisterung“ in einzelnen Berufen zu einer Steigerung der Ausbildungsquote geführt hat. Setzen Sie sich für eine Rückkehr der Meisterpflicht auch in anderen Berufen ein?
4. … mithilfe der Digitalisierung Verwaltungsprozesse, Anmeldevorgänge und Datenübermittlung zu verschlanken und zu beschleunigen?
5. … die Wachstumsmöglichkeiten für mittelständische Unternehmen zu verbessern und Anreize zu schaffen, auf neuen Geschäftsfeldern aktiv zu werden?
6. Und eine persönliche Schlussfrage: Was schätzen Sie am Handwerk?

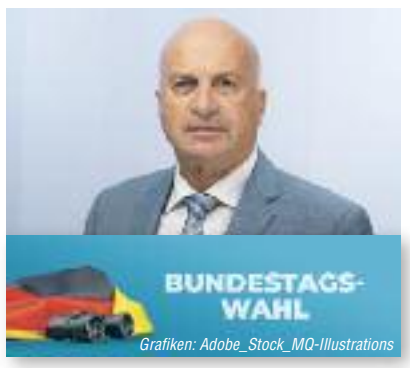
DIE ANTWORTEN:

Andrej Hunko, Aachen, Die Linke:

1. Wir möchten Einkommen bis 6.500 Euro brutto (Single, Steuerklasse I) entlasten sowie Renten- und Krankenversicherungsbeiträge durch eine solidarische Bürgerversicherung senken. Zusätzlich für arbeitsintensive Handwerksdienstleistungen einen ermäßigten Umsatzsteuersatz einführen und die Innovationsfähigkeit des Handwerks fördern. Gemeinsam mit Unternehmen und Verbänden möchten wir bürokratische Hürden abbauen.
2. Mit mehr Personal und besserer finanzieller Ausstattung wollen wir Bedingungen und Qualität der beruflichen Bildung verbessern und so gegenüber der akademischen Bildung attraktiver machen.
3. Wir unterstützen die Wiedereinführung der Meisterpflicht.
4. Die Linke will mit einer Investitionsoffensive die Digitalisierung mit zehn Milliarden Euro jährlich vorantreiben. Ein wichtiger Bestandteil dabei sind vernetzte Behörden in Bund, Ländern und Kommunen, um Abläufe und Prozesse zu beschleunigen.
5. Das Handwerk ist eine Zukunftsbranche. Für notwendige Investitionen in Daseinsvorsorge und Infrastruktur braucht es ein gut aufgestelltes Handwerk mit motivierten und qualifizierten Beschäftigten.
6. Gute Qualität und Nachhaltigkeit.

Detlef Seif, Kreis Euskirchen, CDU:

1. Die Unionsfraktion, der ich angehöre, wird aller Voraussicht nach keine Regierungsverantwortung tragen. Dessen ungeachtet setze ich mich ein für die Begrenzung der Lohnzusatzkosten auf maximal 40 Prozent, die vollständige Abschaffung des Solidaritätszuschlags, eine Unternehmenssteuerreform, den Ausschluss einer Vermögenssteuer, die auch das Handwerk belasten würde. Der Bürokratieabbau muss fortgesetzt werden.
2. Chancen und Fördermöglichkeiten für berufliche Bildung müssen bekannter werden, schon in den Schulen. Das „Aufstiegs-BAföG“ soll weiter gestärkt, die Bildungsprämie ausgebaut werden.
3. Die Rückvermeisterung war richtig und sinnvoll. Ich unterstütze die Rückkehr zur Meisterpflicht für andere Berufe, soweit gewünscht.
4. Mich weiter für verlässliches, schnelles Internet einsetzen, gerade im ländlichen Raum. Verwaltungs-, Genehmigungs- und Vergabeverfahren müssen digitaler und einfach werden. Beim E-Government besteht Aufholbedarf.
5. Die Wirtschaft braucht Freiraum für Ideen und technologieoffene Forschung, keine Verbote. Zielgerichtete Förderprogramme, die regelmäßig geprüft und angepasst werden, halte ich für sinnvoll.
6. Qualität, Zuverlässigkeit, persönlichen Einsatz.



Grafiken: Adobe_Stock_MQ-Illustrations

Rüdiger Lucassen, Kreis Eusk., AfD:

1. Abschaffung der Gewerbesteuer und weiterer kleinerer Verbrauchsteuern. Verlässliche und bezahlbare Energieversorgung durch Abschaffung von EEG-Umlage, Energie- und CO_2-Steuer. Entschlackung und Flexibilisierung des Arbeitsrechts und dadurch Stärkung des Mittelstands gegenüber multinationalen Großkonzernen.
2. Ich möchte das Imageproblem der Berufsausbildung korrigieren. Die Inflationierung des Abiturs hat hohe Abbrecherquoten und einen Überhang an Hochschulabsolventen produziert. Wir wollen die berufliche Bildung so stärken, dass sie die gesellschaftliche Wertschätzung erfährt, die ihr zusteht. Ganz deutlich: Ich tausche gern zehn Soziologen gegen einen Maurermeister.
3. Ich plädiere genau deshalb dafür, die Meisterpflicht wieder in allen Bereichen des Handwerks einzuführen. Ich sehe unser Handwerk als schützenswertes Kulturgut an.
4. Beschleunigung von Verfahren durch Bürokratieabbau und Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung. Dazu Förderung regionalen Glasfaser- und Funknetzausbaus.
5. Wir stehen für eine stärker interessengeleitete Außen- und Wirtschaftspolitik. Eine Stärkung der Außenhandelskammern unterstützt unsere mittelständischen Unternehmen im Ausland.
6. Die ehrliche Arbeit, die ein sichtbares Produkt schafft. Das ist in der Politik häufig nicht der Fall. *red*

Berthold Schröder neuer Präsident des WHKT

Bielefeld. Die Vollversammlung des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT) hat Berthold Schröder (Foto: WHKT), zum neuen Präsidenten gewählt. Der 61-jährige selbstständige Zimmerermeister aus Hamm, zuvor WHKT-Vizepräsident, erhielt ein einstimmiges Votum. Er folgt auf Hans Hund, der seit 2016 WHKT-Präsident war und nun einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. Zum neuen Vizepräsidenten auf Arbeitgeberseite wurde Jochen Renfordt, Präsident der Handwerkskammer Südwestfalen und selbstständiger Malermeister aus Iserlohn, gewählt.

Ina Scharrenbach, NRW-Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, gehörte zu den ersten Gratulanten und betonte die Innovationskraft des Handwerks und die Bedeutung der Stärkung des dualen Ausbildungssystems. Mit den Eckpunkten für die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsagenda verabschiedete die WHKT-Vollversammlung einen maßgebenden Meilenstein für die handwerkliche Zukunft.

„Nach der Pandemie steht das nordrhein-westfälische Handwerk vor großen Herausforderungen“, sagte Schröder. „Eine unserer dringlichsten Aufgaben wird es sein, für ausreichend Fachkräftenachwuchs zu sorgen. Dazu müssen wir die sicheren Beschäftigungsperspektiven und die hervorragenden Karrieremöglichkeiten im Handwerk transparenter machen. Eine weitere Aufgabe wird es sein, im Schulterschluss mit der Landespolitik für mehr Entlastungen und einen stärkeren Bürokratieabbau zu sorgen. Ebenso gehören Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu den großen Zukunftsthemen, die wir gemeinsam anpacken müssen.“

Renfordt sagte zu seinem Einstieg als WHKT-Vizepräsident: „Das Schwergewicht meiner Arbeit werde ich darauf legen, die integrative Kraft des Handwerks in meinen Kontakten zur Politik, zur Wirtschaft und gegenüber der Öffentlichkeit deutlich zu machen. Handwerk ist eine Gemeinschaft von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, die es zusammen schaffen, Integration und Inklusion zu leben, die Betriebe zum Erfolg zu führen und den Berufsnachwuchs für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen.“

„Die im WHKT vereinten Kammern sind gemeinsam stark“, sagte der scheidende Hans Hund. Zusammenhalt sei notwendig, um die großen Herausforderungen für das Handwerk zu meistern: Fachkräftegewinnung, Unternehmensnachfolge, Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Im Hinblick auf die NRW-Landtagswahl im Mai 2022 beriet die WHKT-Vollversammlung die Erwartungen des Handwerks an die kommende Legislaturperiode. Zudem tauschten sich die Vertreter der Kammern mit der Nachwuchsorganisation der Handwerksjunioren aus, um Perspektiven für junge Handwerkerinnen und Handwerker für ihr ehrenamtliches Engagement zu beleuchten. *red*

WeinFreund
Aachens ältestes Weingeschäft
Adalbertsteinweg 170
52066 Aachen
Tel. + Fax: 0241/ 501551
www.weinfreund-aachen.de
Große Auswahl an **Geschenkkörben & Kartons,**
individuelle Zusammenstellung mit Wein, Sekt, Weingelees und vielem mehr nach Ihren Wünschen!
Präsentservice mit Versand & Zustellung.

Über 80 Jahre
Druckerei
Lentzen & Haselör
GmbH
52511 Geilenkirchen-Immendorf
Dürener Straße 68–70
Telefon: 02451/69575
Telefax: 02451/3527
info@LH-Druck.com
www.LH-Druck.com

In Zukunft nachhaltig

Leitfaden für Handwerksbetriebe.

Düsseldorf. Der Nachhaltigkeits-Leitfaden des Projekts „HANDWERK^N – Nachhaltigkeit in Handwerksbetrieben stärken!“ ist ab sofort erhältlich. Das kostenlose Nachschlagewerk ermöglicht Betriebsinhabern und Führungskräften aus dem Handwerk einen umfänglichen Einblick in das Themenfeld des zukunftsfähigen Wirtschaftens und in die Nachhaltigkeits-Berichterstattung. Der Leitfaden bereitet komplexe Aspekte informativ auf, um das Erstellen einer Nachhaltigkeitserklärung zu erleichtern.

Als Ergänzung zum digitalen Nachhaltigkeits-Navigator Handwerk unterstützt der Leitfaden dabei, die Stärken und Entwicklungspotenziale zukunftsfähiger Betriebsführung zu erkennen und zu nutzen. Kostenlose Tools helfen bei der Berichterstattung. Sowohl der Leitfaden als auch der Navigator stützen sich auf die Kriterien und Indikatoren des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Die beiden Management-Instrumente liefern Betriebsinhabern wichtige Erkenntnisse, die die Entwicklung einer betrieblichen Nachhaltigkeitsstrategie vereinfachen. Mithilfe eines eigenen Nachhaltigkeitsberichts können Handwerksbetriebe ihr Nachhaltigkeitsengagement glaubhaft bei Kundschaft, Auftraggebenden, öffentlichen Institutionen oder Finanzdienstleistungsunternehmen belegen.

Um die vielfältigen Facetten und Möglichkeiten der Nachhaltigkeit im Handwerk sichtbar zu machen und das Thema wirksam in der gesellschaftlichen Debatte zu verankern, wurde das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „HANDWERK^N – Nachhaltigkeit in Handwerksbetrieben stärken!“ initiiert. Dabei entwickelte die Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e. V. (ZWH) gemeinsam mit Fachleuten für nachhaltiges Wirtschaften praxisorientierte Workshops und Management-Instrumente, die Handwerkerinnen und Handwerker bei der Etablierung einer zukunftsorientierten Unternehmensstrategie effektiv unterstützen. *red*

- www.nachhaltiges-handwerk.de/leitfaden_verfuegbar
- www.nachhaltiges-handwerk.de
- www.navigator.nachhaltiges-handwerk.de

WIR BRINGEN TRADITIONELLES HANDWERK IN DIE GEGENWART. UND MIT DATEV IST UNSERE BUCHHALTUNG UP TO DATE.

In der Holzmanufaktur Rottweil kümmert man sich mit ganzem Herzen darum, historische Holzobjekte zu restaurieren. Mit den digitalen DATEV-Lösungen für das Rechnungswesen hat das Unternehmen jederzeit den Überblick über die aktuellen Geschäftszahlen und eine optimale Verbindung zu seiner Steuerberatung.

Hermann und Adelina, Inhaber und Prokuristin
HOLZMANUFAKTUR Rottweil

GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE

DATEV
Zukunft gestalten.
Gemeinsam.

„Wir spielen Handwerk!“

Kita-Wettbewerb: Betriebe können ihr Gewerk präsentieren.

Aachen. Der bundesweite Kita-Wettbewerb unter dem Motto „Kleine Hände, große Zukunft“ geht in die nächste Runde. Handwerksbetriebe haben wieder die Chance, Kinder zwischen drei und sechs Jahren spielerisch an „ihr“ Gewerk heranzuführen.

Einmal selber einen Nagel mit einem Hammer in einen massiven Balken schlagen? Einmal gemeinsam mit dem Bäckermeister einen Brotlaib in den Ofen schieben? Beim Kita-Wettbewerb ist das möglich. „Der Wettbewerb bietet die einzigartige Chance, schon den Jüngsten einen Einblick in die faszinierende und vielseitige Welt handwerklicher Berufe zu geben. So wecken sie heute eine Begeisterung, die mit etwas Glück aus den Kita-Kindern von heute einmal die großen Handwerker von morgen macht“, erklärt Joachim Wohlfeil, Vorsitzender der Aktion Modernes Handwerk e.V. (AMH). Betriebe könnten schon jetzt aktiv auf Kitas in ihrer Region zugehen und sie einladen, ihr Handwerk kennenzulernen und dadurch aktiv den Nachwuchs zu fördern, den sie in Zukunft dringend brauchen würden.

> »Der Wettbewerb bietet die einzigartige Chance, schon den Jüngsten einen Einblick in die faszinierende und vielseitige Welt handwerklicher Berufe zu geben.«
>
> Joachim Wohlfeil, Vorsitzender der Aktion Modernes Handwerk e.V. (AMH)

Im Rahmen des Wettbewerbs besuchen die Kita-Kinder zusammen mit ihren Erziehern einen Handwerksbetrieb in ihrer Region. Dabei schauen die Kinder nicht nur über die Schultern, sondern dürfen selber mit anpacken: Ein gemeinsames Erlebnis, das sich einprägt – sowohl bei den kleinen Wettbewerbern als auch bei den Handwerkerinnen und Handwerkern, die den Kindern eine Erfahrung fürs Leben mitgeben dürfen.

Im Anschluss an den Besuch halten die Kinder ihre Eindrücke auf einem Riesenposter fest, welches sie bis zum 4. Februar 2022 zusammen mit einer kurzen Beschreibung einreichen können. Eine Expertenjury aus Handwerkern und Frühpädagogen bewertet die Poster und kürt im Frühjahr 2022 die Landessieger. Als Belohnung winken 500 Euro, mit denen die Kindertagesstätten ein Sommerfest oder einen Projekttag rund um das Thema Handwerk organisieren können.

Der Kita-Wettbewerb ist eine Initiative der AMH und wird von Handwerkskammern, Kreishandwerkerschaften und Innungen bundesweit begleitet. Handwerksorganisationen sprechen Kitas in ihrer Region an, machen sie auf den Wettbewerb aufmerksam und verteilen Wettbewerbspakete mit Riesenposter und Infomaterial zur Teilnahme. Auch interessierte Handwerksbetriebe können die Initiative ergreifen und Kitas vor Ort auf den Wettbewerb ansprechen.

Erzieher können die Wettbewerbspakete online anfordern:

➲ www.amh-online.de/kita-wettbewerb

red

Das neue handwerk.de

Webseite mit frischem Design.

Aachen. Die Webseite handwerk.de (Screenshot) wurde grundlegend überarbeitet und erscheint in einem neuen Design. Wichtigstes Ziel des Relaunchs war es, mit einer neuen Seitenstruktur den unterschiedlichen Webseiten-Nutzern gerecht zu werden und sie bestmöglich zu den für sie relevanten Inhalten zu navigieren. Auch die Menüführung wurde vollständig angepasst. Für die drei Hauptzielgruppen Jugendliche/Eltern/Lehrer, Betriebe, Öffentlichkeit/Multiplikatoren gibt es Schnelleinstiege und Übersichtsseiten.

Für Handwerksbetriebe wurde der neue Seitenbereich „Infos für Betriebe“ geschaffen, in dem zukünftig alle für sie relevanten Inhalte nur einen Klick entfernt sind. Auf der Übersichtsseite wurden einige der beliebtesten Kampagnenvorlagen zusammengestellt. Von dort aus ist auch der Zugriff auf das Werbeportal möglich. Wer offene Lehrstellen eintragen will, kann das über den Zugang zum Lehrstellenradar erledigen. Außerdem besteht die Möglichkeit, aktuelle Meldungen online zu lesen. Dabei gibt es eine Filterfunktion, mit der die News gezielt nach unterschiedlichen Themen sortiert werden können, um gewünschte Inhalte schneller zu finden.

Für Jugendliche, Eltern und Lehrer soll die Webseite noch zielgerichteter Informationen zur Berufsorientierung bieten. Alle relevanten Inhalte dazu sind im Bereich „Infos für Ausbildung“ gebündelt. Dazu gehören auch weiterhin die über 130 Berufsprofile aus dem Handwerk. Deren Darstellung wurde im Rahmen der Neugestaltung vollständig überarbeitet und um viele wichtige Informationen und Bewegtbild- sowie Social-Media-Inhalte ergänzt. Über den neuen Berufe-Filter, eine Weiterentwicklung des bekannten Berufe-Checkers, können die Berufe nun noch detaillierter nach persönlichen Interessen und Vorlieben gefiltert werden. Damit verfügbare Lehrstellen im Wunschberuf leichter gefunden werden können, ist das Lehrstellenradar auch weiterhin auf allen Seiten der Ausbildungsberufe abrufbar. *red*

Anzeige

VERSICHERUNGSBÜRO SCHARF

Betriebskostensenkung:

1. **Sie zahlen zu viel für Ihre Versicherungen ?**
   Wir senden Ihnen auf Wunsch Vergleichsangebote zu Ihren Versicherungsverträgen !

2. **Jetzt Wechseln - KFZ Prämien sparen**
   Senken Sie Ihre Betriebskosten durch günstige KFZ Beiträge zu TOP-Leistungen !

   Wechselstichtag 30.11.2021 !

3. **VHV Kautionsversicherung - sehr günstig**
   Machen Sie sich unabhängiger von Ihrer Bank.
   Kostenlose Umschuldung bestehender Bürgschaften

Bürgschaftslinie	Einzellimit	Prämie/VHV Kautionsstart
5.000 Euro	5.000 Euro	jährlich 49 Euro
10.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 99 Euro
25.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 149 Euro

Hans Paul Scharf

z. B. auch Vertriebspartner der NÜRNBERGER VERSICHERUNG

Ungebundener Versicherungsvermittler
Carlstrasse 27
52531 Übach-Palenberg
Telefon: (0 24 51) 90 94 54
Mobil: (0170) 8 64 92 11
Telefax: (0 24 51) 90 94 55
E-Mail: hp-scharf@online.de

z. B. auch Vertriebspartner der VHV VERSICHERUNGEN

VERSICHERUNGSBUEROSCHARF.DE

Handwerksmotor brummt

Betriebsinhaber äußern sich optimistisch.

Aachen. Das Handwerk im Kammerbezirk verzeichnet einen Aufschwung. Das belegen die Ergebnisse der Herbst-Umfrage der Handwerkskammer Aachen. Allerdings kann es derzeit seine volle Kraft nicht auf den Boden bringen, weil Liefer- und Materialengpässe, fehlende Fachkräfte in vielen Gewerken und die Corona-Hygieneregeln bei Friseuren und Kosmetikern diesen Schwung bremsen. Die vom Hochwasser betroffenen Betriebe kämpfen sich schrittweise in den Markt zurück.

61 Prozent aller Handwerksunternehmen bewerten ihre Geschäftslage mit „gut“ und lediglich 8 Prozent mit „schlecht“. Diese Zahlen unterstreichen den Optimismus. Der Indikator ist seit dem Herbst 2020 um 15 Prozentpunkte gestiegen. Für das Winterhalbjahr rechnen 23 Prozent mit besseren und lediglich 12 Prozent mit schlechteren Geschäften. 65 Prozent erwarten Stabilität.

Der **Auftragsbestand** hat sich nach dem Einbruch im Frühjahr bei vielen Betrieben verbessert. 85 Prozent melden aktuell entweder gewachsene oder gleich hohe Auftragspolster. Die **Auftragsreichweite** beträgt durchschnittlich 10,4 Wochen.

> »Das Corona-Tal liegt hinter uns, die Fundamentaldaten sehen ganz gut aus.«
>
> Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen

Im Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe liegt sie mit 14,7 beziehungsweise 14,6 Wochen und bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf mit 12,7 Wochen deutlich darüber.

Der **Gesamtumsatz** legte bei vielen Betrieben zu: 36 Prozent fuhren ein Plus ein, 48 Prozent konnten ihr Niveau halten. 84 Prozent meinen, dass es im Winterhalbjahr ganz gut laufen wird.

58 Prozent der Betriebe haben höhere **Verkaufspreise** durchsetzen können, einerseits wegen der enormen Materialpreis-Steigerungen, andererseits wegen der starken Kundennachfrage.

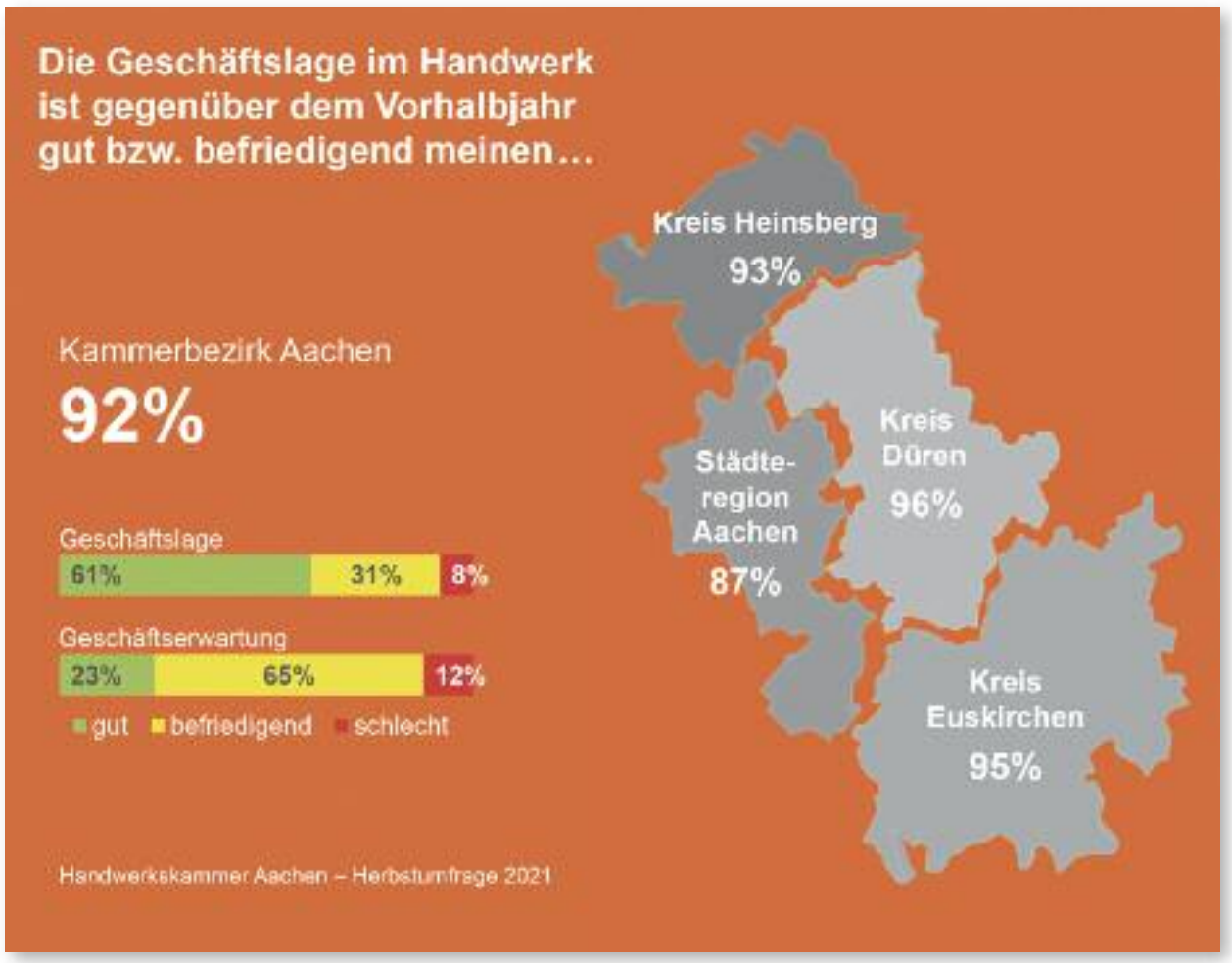
Die **Investitionsbereitschaft** hat sich nach der Delle in 2020 spürbar verbessert: 80 Prozent investierten entweder mehr oder gleich viel in neue Maschinen, Werkzeuge, Räumlichkeiten und digitale Ausstattung.

Erfreulicherweise ist die **Beschäftigungslage** im Handwerk sehr gut. 88 Prozent der Betriebe stellten entweder zusätzliches Personal ein oder behielten ihre Teamstärken bei. Im Winterhalbjahr gehen sogar 96 Prozent von einer positiven Beschäftigtensituation aus. Ob der weitere Beschäftigungsaufbau gelingt, ist fraglich, denn auf dem freien Markt stehen in allen Gewerken so gut wie keine zusätzlichen Fachkräfte zur Verfügung, um die Auftragsmenge zu bewältigen.

Einzelne Handwerksgruppen

Im **Bauhauptgewerbe** läuft es sehr gut: 100 Prozent melden eine gute oder befriedigende Geschäftslage. Die Lage sähe noch besser aus, wenn Liefer- und Materialengpässe sowie die Fachkräfteklemme nicht wären. Eine Sonderkonjunktur hat dem Bereich der enorme Reparatur- und Wiederaufbau-Bedarf aufgrund der Hochwasserschäden beschert. Ausgezeichnet ist die Lage aufgrund der gleichen Rahmenbedingungen wie im Bauhauptgewerbe auch im **Ausbaugewerbe**. 98 Prozent sind positiv gestimmt.

Die Stimmungslage der **Handwerke für den gewerblichen Bedarf** konnte sich auf dem hohen Niveau des Frühjahrs stabilisieren. 88 Prozent beurteilen ihre Lage mit „gut“ oder „befriedigend“.



Im **Kfz-Gewerbe** hat sich die Lage deutlich verbessert. Bei 79 Prozent liefen die Geschäfte gut oder befriedigend. Dennoch leiden 41 Prozent unter Auftragsrückgängen und 47 Prozent verzeichneten Umsatzeinbußen. Neuzulassungen liegen trotz Förderprämie für E-Autos deutlich unter dem Vorkrisenniveau. Zudem bremst die Halbleiter-Problematik den Verkauf von Nutzfahrzeugen.

Im **Nahrungsmittelhandwerk** laufen die Geschäfte zwar noch nicht so gut wie vor Corona, aber merklich besser: 86 Prozent melden eine gute oder befriedigende Entwicklung.

Bei den Meisterbetrieben im **Gesundheitsgewerbe** herrscht wieder sehr gute Stimmung nach dem Dämpfer durch die pandemiebedingten Erschwernisse in 2020. 100 Prozent geben positive Bewertungen ab – bei 55 Prozent lief das Geschäft mit dem Verkauf von Hör-, Seh- und orthopädischen Hilfen besser als sechs Monate zuvor.

Bei den mehrfach vom Lockdown betroffenen Betrieben im **personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe** läuft es wieder etwas besser. 82 Prozent bewerten ihre Geschäftslage mit „gut“ oder „befriedigend“.

Die Regionen

Im vergangenen Halbjahr verzeichnete das Handwerk in den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg eine bessere Geschäftsentwicklung als in der Städteregion Aachen. 96 Prozent der Chefs im Kreis Düren gaben positive Rückmeldungen (Geschäftslage „gut“‘ oder „befriedigend“) und 95 im Kreis Euskirchen sowie 93 Prozent im Kreis Heinsberg. Beim Handwerk in der Städteregion Aachen sind es lediglich 87 Prozent. Das ist insgesamt aber ein sehr positives Zufriedenheitsniveau.

Mehr Lehrverträge

Bis 30. September haben 2.102 junge Menschen einen Lehrvertrag unterzeichnet. Das sind 6,97 Prozent, also 137 Verträge mehr als zum Vorjahreszeitpunkt.

Liquidität

Die zur Pandemiebekämpfung ergriffenen Maßnahmen hinterlassen weiterhin Spuren bei den Handwerksbetrieben. Im Herbst 2020 meldeten 36 Prozent coronabedingte Liquiditätsengpässe. In diesem Herbst ringen immer noch 26 Prozent damit, bei den übrigen Unternehmen hat sich der Engpass gelöst beziehungsweise es bestand keiner. *nt*

➲ www.hwk-aachen.de/umfragen

Aufschwung trotz Flut und Corona

Hohe Zufriedenheit bei Betrieben im Dürener und Euskirchener Handwerk.

Euskirchen-Euenheim. Einen kräftigen Aufschwung hat im Sommerhalbjahr das Handwerk in den Kreisen Düren und Euskirchen erlebt. Allerdings bremsen hier wie auch sonst überall Liefer- und Materialengpässe. Außerdem fehlt es an Fachkräften. „Die vom Hochwasser betroffenen Betriebe kämpfen sich schrittweise in den Markt zurück. Sie erhalten vielfach Hilfestellung von Betrieben aus dem gleichen Gewerk. Die Solidarität ist vorbildlich“, hebt Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, hervor.

„Die Flut hat einige Betriebe komplett aus dem Verkehr gezogen“, berichtet Uwe Günther, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Rureifel, die wie die Handwerkskammer die betroffenen Unternehmen engagiert unterstützt und jetzt im Bildungszentrum BZE Euskirchen-Euenheim ein Büro zur Beratung eröffnet hat.

Trotz aller Widrigkeiten hat die Nachfrage nach Handwerksprodukten und -dienstleistungen im Vergleich zum Frühjahr und mit zunehmendem Fortschritt bei der Bekämpfung der Pandemie deutlich angezogen. Das wirkte positiv auf die Gesamtumsätze: Im Dürener Handwerk melden von 87 Prozent immerhin 39 Prozent gestiegene und 48 Prozent stabile Umsätze. Bei den Euskirchener Betrieben sind es von insgesamt 90 Prozent 38 mit einem Umsatzplus und 52 mit stabilen Erlösen. Der Trend geht eindeutig in Richtung Wachstum. Dieser „Umsatz-Drive“ wird den Erwartungen der Chefinnen und Chefs zufolge auch in den kommenden sechs Monaten anhalten: 89 Prozent der Entscheider im Dürener Handwerk gehen von Umsatzsteigerungen oder -stabilität aus und im Kreis Euskirchen sind es 87 Prozent. Einen Schub hat es laut Uwe Günther bei den Betrieben im Bereich der Digitalisierung gegeben. Hier haben viele Unternehmen ihre Ausstattung erweitert und Prozesse verändert.

Gute Beschäftigung

Die Beschäftigungssituation hat sich im Vergleich zum Frühjahr in beiden Kreisen verbessert: Jeweils 85 Prozent der Betriebe melden, die Zahl ihrer Beschäftigten entweder erhöht oder stabil gehalten zu haben, wobei der größte Anteil davon (69 Prozent im Kreis Düren und 67 Prozent im Kreis Euskirchen) auf das Beibehalten der Teamstärken zurückgeht. *nt*

INFO

96 Prozent der Handwerksbetriebe im Kreis Düren und 95 Prozent im Kreis Euskirchen bewerten ihre Geschäftslage der vergangenen sechs Monate mit gut oder befriedigend. Die Werte liegen über dem Kammer-Gesamtdurchschnitt (92 Prozent) Im Dürener Handwerk melden 57 Prozent eine „gute“ Geschäftslage und bei den Euskirchener Kollegen sind es sogar 64 Prozent.

Die Zahl der neuen Lehrverträge ist gestiegen: Bis 30. September unterzeichneten 439 junge Menschen bei einem Dürener Handwerksbetrieb und 291 bei einem Euskirchener Unternehmen einen Ausbildungsvertrag. Das sind 7,07 beziehungsweise 1,04 Prozent mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. Damit liegt der Kreis Düren etwas über dem Kammerdurchschnitt von 6,97 Prozent und der Kreis Euskirchen deutlich darunter. Das kann daran liegen, das Letzterer mehr vom Hochwasser betroffen ist. Generell würden viele Handwerksunternehmen gerne mehr Nachwuchskräfte einstellen, um die Zukunft und den Erfolg ihrer Betriebe sicherzustellen.

➲ www.hwk-aachen.de/umfragen

Gemeinsamer Einsatz für die Betriebe im Handwerk: Peter Deckers und Nicole Tomys von der Handwerkskammer Aachen sowie Uwe Günther (Kreishandwerkerschaft Rureifel) (v.l.) freuen sich über gute Ergebnisse in schwierigen Zeiten und sagen volle Unterstützung zu. Foto: Elmar Brandt

Manche Vorurteile sind ja einfach nicht kleinzukriegen. Zum Beispiel, dass Handwerker meistens zu spät kommen und alles schmutzig hinterlassen. Aber denken wirklich viele Leute so? Oder sind es Einzelmeinungen? Ich habe letztens interessante Ergebnisse einer Umfrage gelesen. Demnach ist es schon wichtig, was sich die Leute so über die Handwerker erzählen. Denn 34 Prozent der Kunden entscheiden immer noch nach Empfehlung anderer. Und 29 Prozent suchen online nach Handwerkern. Der günstigste Preis ist dagegen nur für 11 Prozent der wichtigste Faktor für die Auftragsvergabe.

Was wir Handwerker uns zu Herzen nehmen sollten: Die Kunden pochen laut Umfrage immer mehr auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit der Handwerker. Hier müssen wir den Hebel ansetzen. Was mich verblüfft hat: 14 Prozent der Befragten können sich vorstellen, komplett auf Handwerker zu verzichten.

Was ist denn bei denen schiefgelaufen? Können die wirklich alles selber bauen und reparieren oder leben die irgendwie anders als wir? Wäre jedenfalls mal interessant, das zu erforschen.

Aachen. Die Akademie für Handwerksdesign der Handwerkskammer Aachen bietet im Rahmen ihrer Reihe „DGTLWEEK FUTURE“ drei interessante Vorträge an. Am Donnerstag, 18. November, von 17 bis 19 Uhr, geht es um **Online-Marketing**. Jonatan Gielgen erklärt, warum das Handwerk sich nicht mehr verstecken kann. Am Donnerstag, 25. November von 17 bis 19 Uhr, berichtet Architekt und Tischler Max Salzberger über **digitales Bauen**. Am Donnerstag, 2. Dezember, von 17 bis 19 Uhr, führt Christoph Krause die Teilnehmer mit handfesten Praxisbeispielen dann **vom Denken zum Machen.**

Die Teilnahme ist kostenlos, Einlass erfolgt nach der 3G-Regel, um eine Anmeldung aus Platzgründen wird gebeten: @ pia.finlay@hwk-aachen.de.

➲ www.gut-rosenberg.de *red*

Die Übergabe des Betriebs frühzeitig angehen

Handwerkskammer Aachen lädt zu zwei Veranstaltungen ein. So früh wie möglich informieren.

Aachen. In vielen mittelständischen Unternehmen in Deutschland ist der Generationswechsel ein aktuelles Thema. Einige Unternehmensstatistiken gehen von rund 500.000 in den nächsten fünf Jahren anstehenden Betriebsübergaben aus. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass nicht genügend Nachfolgende zur Verfügung stehen. 20 Prozent aller Handwerksbetriebe allein im Kammerbezirk Aachen sind im aktuellen Übergabeprozess. Das sind etwa 3.400 Unternehmen. Wer einen Nachfolger an der Hand hat, kann sich glücklich schätzen.

Wer Fragen zur Übergabe seines Betriebes hat oder unsicher ist bei der Übernahme eines bestehenden Unternehmens, ist bei den Veranstaltungen „Unternehmensnachfolge im Handwerk“ genau richtig. Dazu lädt die Handwerkskammer (HWK) Aachen ein. Am Mittwoch, 24. November, 18 Uhr, findet der erste Infoabend im Konferenzzentrum der Kammer (Sandkaulbach 17-21, Aachen) statt. Er richtet sich an Betriebsinhaber und Übernehmer aus Düren, Euskirchen und Heinsberg. An Chefinnen und Chefs, die ihr Unternehmen in Aachen oder der Städteregion Aachen führen, sowie potenzielle Übernehmer richtet sich der zweite Infoabend am Donnerstag, 2. Dezember, 18 Uhr, ebenfalls im Konferenzzentrum der HWK. Die Teilnahme ist kostenlos, kann aber nur nach Anmeldung erfolgen (siehe Info-Kasten).

„Wer absehen kann, dass er einen Betrieb übergeben oder übernehmen will, sollte sich so früh wie möglich informieren“, sagt Kurt Krüger, Leiter der Unternehmensberatung der Handwerkskammer. Natürlich weiß Krüger, dass es im laufenden Geschäft nicht immer einfach ist, sich über die Zukunft Gedanken zu machen. Deshalb verweist er auf die vielfältigen Beratungsleistungen der Kammer und eben die Veranstaltungen am 24. November sowie am 2. Dezember. Sie richten sich an Unternehmer im Handwerk, die 55 Jahre und älter sind. Sie richten sich aber auch – altersunabhängig – an Existenzgründer, die mit dem Gedanken spielen, einen bestehenden Betrieb zu übernehmen.

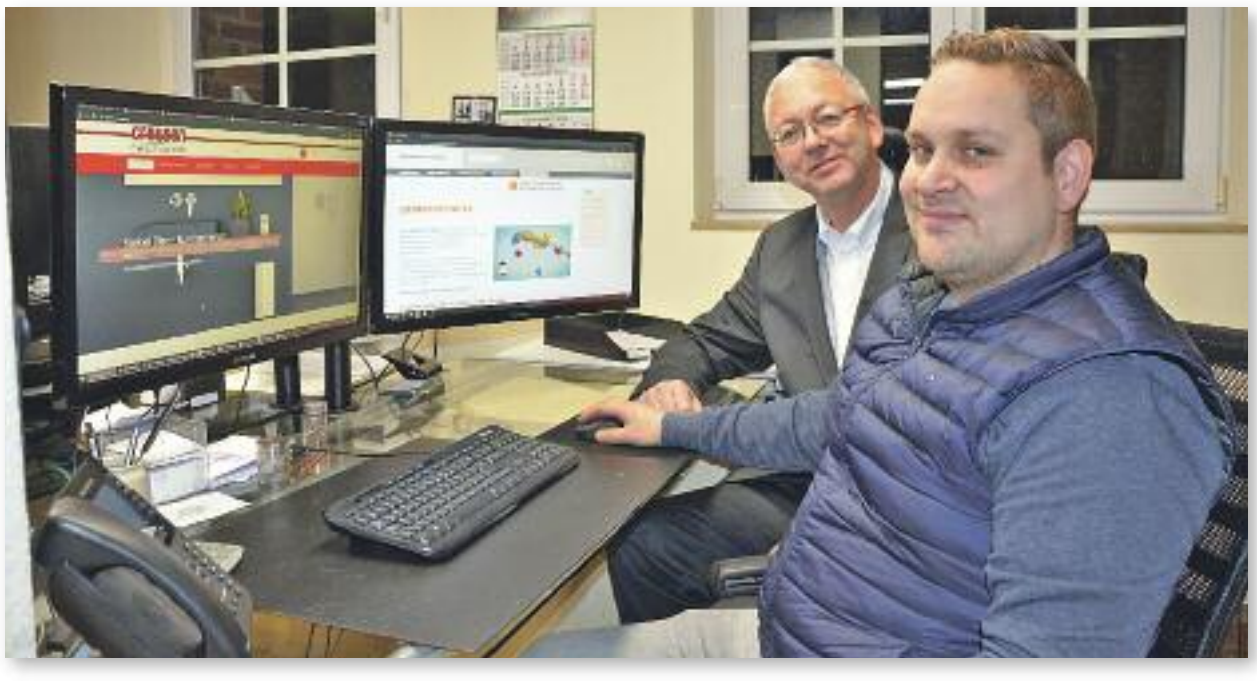
Bei beiden Veranstaltungen geben zunächst die betriebswirtschaftlichen Berater der Kammer wichtige Hinweise über Herangehensweisen und optimale Übergabe. Danach machen Rechtsanwälte und/oder Steuerberater deutlich, was bei der Unternehmensbewertung und an rechtlichen beziehungsweise steuerlichen Vorgaben zu beachten ist. Anschließend besteht die Gelegenheit, mit den Referenten bei einem Imbiss zu diskutieren.

„Die Vorbereitungen für die Nachfolge sollten fünf bis zehn Jahre vor der Übergabe beginnen“, rät Diplom-Kaufmann Krüger. Rund 35 Prozent der Handwerksbetriebe in der Region Aachen werden von einem Inhaber geführt, der 55 Jahre oder älter ist. „Sie sollten sich spätestens jetzt erste Gedanken zur Übergabe machen.“

Umfassender Service

Wer einen Betrieb übergeben oder übernehmen will, sollte immer zuerst die Berater der Handwerkskammer kontaktieren. Das ist unabhängig von den Veranstaltungen jederzeit möglich. „In unserem Übergabecenter bieten wir einen umfassenden Service, der sehr häufig und gerne in Anspruch genommen wird“, sagt Kurt Krüger. „In einem ersten Gespräch stimmen wir die Vorgehensweise ab und betreuen den Unternehmer anschließend individuell bis zum Ausscheiden aus seinem Betrieb. Unsere Kollegen von der betriebstechnischen Beratung spielen ebenfalls eine wichtige Rolle, vor allem bei der Unternehmensvermittlung. Zudem arbeiten bei der Kammer Juristen, die bei der Prüfung von Kaufvertragsentwürfen wertvolle Hilfestellung leisten sowie haftungs- und arbeitsrechtliche Fragen klären. Natürlich helfen wir auch den potenziellen Nachfolgern bei allen anfallenden Themen“, so Krüger. Auf keinen Fall dürfen Unternehmer im Übergabeprozess auf die Expertise eines Steuerberaters verzichten. Auch der Notar beziehungsweise Hausanwalt sollte einbezogen werden, zum Beispiel dann, wenn Betriebe innerhalb der Familie übergeben werden und gegebenenfalls ein Testament oder Erbvertrag erstellt oder modifiziert werden. *ds*

➲ www.uebergabecenter.de



Elektrotechnikermeister Daniel Scholz (vorne) hat die umfassende Beratung bei der Handwerkskammer genutzt und die Firma Elektro Creusen in Alsdorf im Jahr 2019 übernommen. Kurt Krüger, Leiter der Unternehmensberatung, hat den Handwerker begleitet. *Archivfoto: Doris Kinkel*

INFO

„Unternehmensnachfolge im Handwerk“ am 24. November (Düren, Euskirchen, Heinsberg) und 2. Dezember (Aachen und Städteregion)
Anmeldung unbedingt erforderlich:
Jonas Lieser, ☎ 0241 471-129, @ jonas.lieser@hwk-aachen.de

Diplom-Kaufmann Kurt Krüger
(Berater für Betriebe in der Städteregion Aachen, außer Stadt Aachen),
(☎ 0241 471-119, @ kurt.krueger@hwk-aachen.de

Diplom-Kaufmann Rainer Hupke
(Berater für Betriebe in der Stadt Aachen),
☎ 0241 471-172, @ rainer.hupke@hwk-aachen.de

Diplom-Kaufmann Thomas Dudkiewicz
(Berater für Betriebe in den Kreisen Euskirchen und Düren ohne Stadt Düren),
☎ 00241 471-178, @ thomas.dudkiewicz@hwk-aachen.de

Diplom-Kaufmann Peter Havers
(zuständiger Berater für Betriebe im Kreis Heinsberg und in der Stadt Düren),
☎ 0241 471-180, @ peter.havers@hwk-aachen.de

Sabine Wessing M.A.
(Beraterin für Marketing und die Aufnahme in die Betriebsvermittlungsbörse bei der Übergabe), ☎ 0241 471-173, @ sabine.wessing@hwk-aachen.de

Es gelten die aktuellen Corona-Regelungen.

INFO

Bewertung von Handwerksunternehmen – kostenfreier Online-Vortrag
Die Bewertung des Unternehmens ist die Grundlage für einen Verkauf oder für eine Übertragung innerhalb der Familie. Ein guter Zeitpunkt für die erste Bewertung ist etwa vier bis fünf Jahre vor einem geplanten Verkauf. Der von der Handwerkskammer ermittelte Unternehmenswert ist sehr praxisnah und eine fundierte Grundlage für eine Preisverhandlung. Die Finanzverwaltung erkennt die Bewertung der Kammer im Regelfall an. Die technischen Berater Herbert Pelzer und Peter Motter laden Interessierte zu einem etwa 45-minütigen Online-Vortrag (über Zoom) ein.
Termine: Montag, 6. Dezember, 16 Uhr; Donnerstag, 9. Dezember, 16 Uhr; Dienstag, 14. Dezember, 7.15 Uhr.
Anmeldung:
Dipl.-Ing. Herbert Pelzer, ☎ 0241 471-176, @ herbert.pelzer@hwk-aachen.de,
Dipl.-Ing. Peter Motter, ☎ 0241 471-177, @ peter.motter@hwk-aachen.de

Stromverbrauch für den Hyundai IONIQ 5, kombiniert: 19,0-16,7 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 360-481 km; CO_2-Emission kombiniert: 0 g/km; CO_2-Effizienzklasse: A+++. Die angegebenen Verbrauchs- und CO_2-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt.

IONIQ 5. Zukunftsimpuls für Ihr Business.

Mit dem IONIQ 5 erreichen Sie Ihre geschäftlichen Ziele ab sofort 100% elektrisch. Sie profitieren dabei nicht nur von beindruckend kurzen Ladezeiten und hoher Reichweite, sondern auch von günstigen Steuersätzen und einem Imagegewinn für Ihr Unternehmen: Immerhin verbessern Sie Ihre Klimabilanz beträchtlich – und das mit einem der aufregendsten und innovativsten Elektrofahrzeuge auf dem Markt.

Kraftstoff- und Stromverbrauch:

kombiniert/gewichtet:	16,8kWh/100km
CO_2-Emissionen kombiniert:	0 g/km
CO_2-Effizienz:	A+++
Elektrische Reichweite:	481 km

Modell-Highlights (Antrieb & Batterie):

- Ultraschnelles Laden: in nur 18 Minuten von 10% auf 80% Batteriekapazität
- Bis zu 481 km Reichweite
- Vehicle-to-Load-Technologie (V2L)
- Günstige Charge myHyundai Ladetarife

Modell-Highlights (Ausstattung):

- Digitales Cockpit und Navigationssystem (jeweils mit 12,25-Zoll-Display)
- Head-up-Display mit AR-Technologie
- Autobahnassistent 2.0
- Großzügiges Raumkonzept
- Umweltfreundliche Materialien

FLEET- UND BUSINESS-CENTER
FÜR GEWERBEKUNDEN

Das Autohaus Sazma bietet Ihnen besonders attraktive Gewerbe- und Flottenangebote. Wir garantieren Ihnen gewerbeorientierte Fahrzeuge aus einer der modernsten Modellpaletten im gesamten Markt. Durch unsere erweiterten Mobilitätsangebote wie beispielsweise die sichergestellte Mietwagen-Verfügbarkeit bis hin zu Full-Service-Paketen.

Unsere erweiterten Öffnungszeiten für unsere Gewerbekunden:

Mo - Fr: 08:00 - 18:00 Uhr (bis 19:00 Uhr telefonisch erreichbar)
Sa: 08:00 - 14:00 Uhr

Da wir verstehen, dass es im Geschäftsalltag auch mal hektisch zugehen kann, bieten wir auch individuelle Terminvereinbarung außerhalb unserer Öffnungszeiten für Sie an. Eine bargeldlose Abrechnung sowie eine kompetente, direkte und persönliche Betreuung ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Sprechen Sie uns gerne an!

Sazma
Autohaus Rudolf Sazma e. K.

HYUNDAI

Fleet & Business-Center Weisweiler
Dürener Str. 342 – 52249 Eschweiler
T +49 (0)2403 977229-9
guido.huke@autohaus-sazma.de

Fleet & Business-Center Düren
Henry-Ford Str. 5-7 – 52351 Düren
T +49 (0)2421 3880-53
daniel.roemer@autohaus-sazma.de

Handwerk hilft

Über 1.000 Euro am Aktionstag gesammelt.

Radeln und Werkeln: Die Schüler erspielten 1.035 Euro an einem Tag für notleidende Kinder. Foto: Südmeier/Tischler NRW

Heinsberg Der Aktionstag „Handwerk hilft – Bild hilft e.V. Ein Herz für Kinder“ war in den Augen aller Beteiligten ein positiver Abschluss der Spendenkampagne „Handwerk hilft“. 105 Schüler des 9. Jahrgangs radelten mit ihren Lehrern, Handwerkern sowie den hiesigen Bürgermeistern von der Gesamtschule Gangelt bis zum Westzipfel in Isenbruch. Die Schüler lieferten sich Wettkämpfe beim Nageln, heißen Draht, elektrischen Schaltsystem und Bauen von Abwasserrohr-Männchen.

An diesen Stationen konnten die Mädchen und Jungen Geld für „Ein Herz für Kinder“ erspielen. Zugleich kamen sie mit jungen Handwerkern ins Gespräch und erhielten spielerisch einen Zugang zum Handwerk. 1.035 Euro ist die stolze Summe, die die Nachwuchshandwerker am Weltkindertag erspielt haben. „Unsere Erwartungen wurden mehr als übertroffen, wir sind dankbar für diesen erfolgreichen Tag mit motivierten Schülern“, fasst Tischlermeisterin und Organisatorin Jule Rombey zusammen. Zeitgleich fanden Aktionen in Aachen, Titz, Frankfurt (Oder), Wismar und Woltersdorf statt, so dass am Weltkindertag insgesamt 6.785 Euro eingenommen wurden. *red*

#comebackstronger

Die Hochwasserkatastrophe hat auch das BZE Euskirchen mit voller Wucht getroffen. Technikzentrum, die Werkstätten Elektro, Kfz, Schweißen, Heizung-Sanitär und Holz standen bis zu eineinhalb Meter unter Wasser. „Seien Sie sicher, wir stehen wieder auf und bleiben als Partner den Betrieben und Menschen im Kreis Euskirchen verbunden“, heißt es auf der Homepage des Bildungszentrums. Gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Ralf Nolten (CDU) machten sich Präsident Marco Herwartz und Hauptgeschäftsführer Peter Deckers von der Handwerkskammer sowie Uwe Günther, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Rureifel, vor Ort ein Bild und sagten dem Leiter des Berufsbildungszentrums, Jochen Kupp, Unterstützung zu. „Wir stehen voll und ganz hinter den Neubauplänen des BZE, da eine qualifizierte handwerkliche Ausbildung auch im südlichen Teil des Kammergebietes unverzichtbar ist“, betonten Herwartz und Deckers. ds/Foto: BZE Euskirchen

Gut aufgestellt: Mit der Mobilitätsberatung von Handwerkskammer sowie Industrie- und Handelskammer können junge Menschen Praktika im Ausland absolvieren. Im Rahmen der „Erasmusdays“ haben sich Azubis, Betriebsinhaber und Berater mit der Europaabgeordneten Sabine Verheyen (2. Reihe, rechts) ausgetauscht. Foto: Doris Kinkel

Gemeinsam stark für Erasmus+

Erfahrungsaustausch in der Handwerkskammer.

Aachen. Europa wächst zusammen. Und Betriebe benötigen Mitarbeiter, die flexibel und international erfahren sind. Es lohnt sich, während der Ausbildung oder nach der Gesellenprüfung ein Auslandspraktikum zu absolvieren und durch praktisches Mitarbeiten andere Arbeitsweisen kennenzulernen.

Darüber tauschten sich (ehemalige) Azubis, Betriebsinhaber und Mobilitätsberater von der Handwerkskammer Aachen sowie der Industrie- und Handelskammer Aachen im Rahmen der „Erasmusdays“ in der Handwerkskammer aus. Mit dabei: die Europaabgeordnete Sabine Verheyen. In den Augen von HWK-Mobilitätsberater Thomas Jochum erweitert ein Auslandspraktikum nicht nur den beruflichen Horizont. „Es ist ein gewisser politischer Auftrag damit verbunden, und wir können so auch populistischen Strömungen entgegenwirken“, so Jochum. Auch seiner Kollegin von der IHK, Patricia Heiliger, ist es wichtig, das EU-Programm Erasmus+ noch mehr in Politik und Gesellschaft zu verankern.

Das Programm wird fortgeführt, zunächst bis 2027, mit einem Gesamtbudget von rund 26 Milliarden Euro. Diese Summe ist natürlich für eine Vielzahl an Programmen gedacht, nicht nur für die Mobilitätsberatung, in deren Rahmen unter anderem die 40 Kammer-Mobilitätsberater sowie die bundesweite Koordinierungsstelle gefördert werden.

Gegenwärtig machen bundesweit nur fünf Prozent aller Auszubildenden, etwa 31.000 junge Menschen, beschäftigungsrelevante Erfahrungen im Ausland. Gleichzeitig orientieren sich aber immer mehr Unternehmen auf internationale Märkte oder kooperieren mit weltweit aufgestellten Firmen. Innerhalb von 15 Jahren hat sich die Zahl der exportierenden Handwerksbetriebe mehr als verdoppelt.

„Die Politik will 20 Prozent bis 2030, das ist noch ein weiter Weg“, sagt Patricia Heiliger. Immerhin sei NRW führend im Vergleich mit den anderen Bundesländern. „Wir sind mit unserem System schon ganz gut bestückt, können aber natürlich auch von anderen Systemen lernen“, weiß die Europaabgeordnete Sabine Verheyen. Ihrer Meinung nach muss der Anteil von Berufsausbildung im Erasmus-Programm gesteigert werden. Den Azubis, die demnächst ein Auslandspraktikum absolvieren möchten, gibt sie mit auf den Weg, Mut zu haben, Sprache zu benutzen und eigene Hemmschwellen sowie Anspruch runterzuschrauben.

„Mir hat in jungen Jahren leider der Mut gefehlt“, gab Wilhelm Grafen zu. Der Geschäftsführer der Handwerkskammer Aachen ist Leiter der fünf Bildungszentren, die die Kammer unterhält. „Umso wichtiger ist es mir, unseren Azubis Auslandspraktika zu ermöglichen. Der Transfer von dualer Ausbildung, die Erweiterung des eigenen Horizonts, der Input in den Berufsalltag – das schätzen wir hoch ein und unterstützen es, wenn es passt“, so Grafen.

Gepasst hat es bei Pia Ludwigs, Lucy Hensel und Paulina Bucaj. Sie durften Erfahrungen in Irland, Brüssel/Riga sowie in Wien sammeln und konnten laut eigenen Aussagen sehr viel mitnehmen. „Ich konnte auch in Bewerbungsgesprächen damit punkten“, berichtete Paulina Bucaj. Valentin Herten konnte aus „Chef-Sicht“ sprechen und berichtete von seinen guten Erfahrungen, im Rahmen von Erasmus+ einen jungen Handwerker aus Frankreich aufgenommen zu haben, der mittlerweile fest angestellt ist in der Aachener Zimmerei Holzbau Herten. *ds*

➲ www.hwk-aachen.de/mobilitaetsberatung

INFO

Aufenthalte im Ausland zahlen sich für junge Handwerkerinnen und Handwerker aus. Sie bringen von dort neue Erfahrungen mit, werden selbstständiger und können ihren Betrieben helfen, Kunden jenseits der Grenzen zu gewinnen. Die Bereitschaft von Lehrlingen, Gesellen und Jungunternehmen, Praktika außerhalb Deutschlands zu absolvieren, will die Handwerkskammer Aachen fördern.
Ihr Mobilitätsberater Thomas Jochum steht allen Interessenten, die sich in Europa beruflich umsehen wollen, mit Rat und Tat zur Seite:
☎ 0241 471-187, @ thomas.jochum@hwk-aachen.de

„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem.“
Wir geben Antworten.
Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.
Moderneste Elektronik, sicheres Arbeiten, solide Qualität. Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit garantieren.
Industrie, Handel, Banken Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich.
Wir projektieren maßgeschneiderte Sicherheitssysteme, beraten sie mit Kompetenz, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen dieses.
TELENOT
Planung ▲ Montage ▲ Service
☎ 02 41/16 52 53
52080 Aachen ▲ Hergenrathenstr. 16
02 41/16 52 12 ▲ Email: info@sec.abo.de
http://www.sec.abo.de
SEC Technik Boukes

Schon mal geklickt?
Sie finden uns auch bei Facebook:
www.facebook.com/Handwerkswirtschaft.de
HANDWERKS WIRTSCHAFT

Nilfisk SC401
• Kompakt und wendig
• Werkzeuglose Wartung
• Leistungsstarker Saugmotor
T. Günther Reinigungwysteme
Thomas Günther
Wiesenstraße 8
D-52499 Baesweiler
Tel.: 0 24 01 / 9 60 10
Nilfisk

Kall Holz
Josef Kall GmbH
HOLZHANDEL HOLZSYSTEME
Holz lebt
Eilendorfer Str. 223
52078 Aachen Brand
Fon: +49(0)241-9 20 38-0
Fax: +49(0)241-9 20 38-79
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-14 Uhr
GD HOLZ
www.kall-holz.de
Parkett_Laminat_Türen_Paneele_Hobelware_Plattenwerkstoffe_Schnittholz_Holz im Garten

CREDITREFORM.DE
GEMEINSAM IST MEHR DRIN
Ihre Zahlungserfahrungen und unser Knowhow – für die besten Bonitätsauskünfte
Creditreform
Creditreform Aachen, Tel. 0241 - 962450

WIR ERWARTEN SIE MIT BESTEM SERVICE

und einem umfangreichen Sortiment!

Alles aus einer Hand:
Planung, Aufmaß, Montage ...

LASSEN SIE SICH VON UNS IN UNSEREM KÜCHENSTUDIO BERATEN!

Viel Technik viel Auswahl!

Musterabbildungen

euronics Langer

Ehemals Kaiserstraße.

MO - FR: 09:00 - 18:30 Uhr
SA: 09:00 - 14:00 Uhr

EURONICS Langer

A&S Teledigital GmbH
Weststraße 9-17
52134 Herzogenrath
T 02407 565982
www.euronics-langer.de

Mehr Lehrlinge in den regionalen Handwerksbetrieben

Zahl der Ausbildungsverträge steigt. Weniger Friseure und ein Boom bei den Bau-Berufen.

Aachen/Euskirchen. Es ist eine tolle Nachricht: Die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen bilden weiterhin mehr aus. Zum 31. Oktober lag die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge 5,55 Prozent, das sind absolut 114, über dem Vorjahreszeitpunkt. Bei gemeinsamen Presseterminen mit der Arbeitsagentur sowie der Industrie- und Handelskammer für die Bereiche Aachen, Düren, Heinsberg beziehungsweise Euskirchen wurde deutlich, dass der Ausbildungsmarkt sich insgesamt erholt.

Vor-Corona-Niveau

„Die Corona-Delle ist ausgebeult", sagte Georg Stoffels in Aachen. Das Handwerk habe nun wieder das Niveau vor Ausbruch der Pandemie erreicht. Im Metall- und Elektrobereich würden weiterhin Leute gesucht, obwohl die Kammer hier bei den neuen Lehrverträgen sogar ein Plus von zehn Prozent gegenüber 2020 verzeichnet. Noch besser lief es bei den Tischlern, hier gibt es nämlich 16 Prozent mehr Ausbildungsverträge. Nicht gut läuft es hingegen bei den Friseuren, die von den Lockdowns besonders betroffen waren. Die Zahl der ausbildenden Betriebe ging um ein Prozent zurück, verglichen mit 2019 sogar um 44 Prozent (!). Auch das Kfz-Handwerk bildet weniger aus als 2020 und 2019. Hier machen sich mittlerweile auch die Material- und Lieferengpässe in den Betrieben bemerkbar, während die Baugewerke bis zum Anschlag ausgelastet sind.

Ulrich Käser, Chef der Bundesagentur für Arbeit Aachen-Düren, freut sich, dass insgesamt betrachtet das Verhältnis von unversorgten Bewerbern und offenen Stellen ausgeglichener geworden ist. Der Trend zu höheren Schulabschlüssen ist unterdessen ungebrochen. Knapp die Hälfte (47 Prozent) der Schulabgänger zwischen Monschau und Heinsberg haben das Abitur oder Fachabi gemacht. Hier gibt es laut Käser viel Potenzial, um junge Menschen statt eines Studiums in eine duale Ausbildung zu holen. Zwar habe Corona gezeigt, dass man Nachwuchskräfte über Social Media oder Online-Angebote erreiche, dennoch ließen sich Berufsberatung und Präsenz in den Schulen nur schwer ersetzen. Angesichts des teilweise dramatischen Fachkräftemangels müsse alles unternommen werden, um junge Menschen für die Ausbildung zu gewinnen.

Deutlicher Nachholbedarf

Im Kreis Heinsberg wurden im Handwerk 7,5 Prozent mehr Lehrverträge abgeschlossen. Zwischen März und Juni waren es 30 Prozent mehr als im Vorjahr, was auf einen Nachholbedarf hinweist, den Arbeitgeber und -nehmer nach der Hochphase der Pandemie hatten.

Im Kreis Euskirchen sind laut Arbeitsagentur die Zahlen der insgesamt angebotenen Ausbildungsplätze sowie der suchenden Bewerber zurückgegangen. Im Handwerk des Kreises Euskirchen wurden 1,1 Prozent mehr Neuverträge abgeschlossen als im vergangenen Jahr. Viele davon laut Georg Stoffels „so früh wie selten zuvor". Dennoch liegt die Ausbildungsquote hier noch sehr deutlich unter dem Wert vor Corona. Sehr auffällig ist, dass es im Kreis Euskirchen in diesem Jahr nur vier Friseur-Lehrlinge gibt. Auch die Zahl der Auszubildenden zur Bäckerei-Fachverkäuferin sinkt weiter. Erfreulich ist dagegen, dass von den von der Flut betroffenen Handwerksunternehmen kaum eins ein Azubi-Verhältnis gelöst hat.

Die Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit, Anja Daub, ist froh, dass von der Online-Beratung mehr und mehr Abstand genommen werden könne und es künftig wieder mehr Gespräche an den Schulen beziehungsweise in Präsenz in der Agentur gäbe. Dennoch lobt Daub die digitalen Angebote, die ihr Haus während der Krise ausgebaut habe. *red*

Gute Zukunft dank dualer Ausbildung: Die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverhältnisse im Handwerk ist gestiegen. Der Fachkräftemangel bleibt jedoch bestehen. *Foto: www.amh-online.de*

Anzeige

Ob auf Böden oder Treppen – **OELLERS Stressaa Mark-Light** kennzeichnet dauerhaft und eindeutig Rettungswege und hebt Gefahrenzonen optisch hervor.
Auf diese Weise verbessert es Ihr Sicherheitssystem effektiv und erfüllt gesetzliche Arbeitsschutzvorschriften und -normen wie BGR 216 und DIN 67510.

OELLERS Stressaa Mark-Light

- lange nachleuchtend
- sehr stark abriebfest
- besonders schnell trocknend
- viel Zeit für die Verarbeitung
- erfüllt die gesetzlichen Anforderungen
- resistent gegen viele Chemikalien
- hohe Temperaturbeständigkeit
- haftet auf nahezu allen Untergründen

direkt vom Hersteller – Beste Qualität!

Schon nach 24 Stunden ist der markierte Bodenbereich wieder begehbar.

FARBENFABRIK
OELLERS
Auf der Komm 1-3
52457 Aldenhoven/Jülich
Tel. 02464/99060
www.farbenfabrik-oellers.de

BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe der Handwerkswirtschaft enthält Vollbeilagen von Fiat und Nissan sowie eine Teilbeilage von Opel Thüllen. Wir bitten um Beachtung.

Neue Sachverständige

Die Handwerkskammer Aachen hat neue öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige berufen. Die Kosmetikerin Nicole Kayser (Kreuzau) wurde für das Kosmetikerhandwerk, Teilgebiet Permanent-Make-up, und Maurer- und Betonbauermeister Friedhelm Roßmann (Hückelhoven, 2.v.l.) für das Maurer- und Betonbauerhandwerk vereidigt. Der Hauptgeschäftsführer der Kammer, Peter Deckers (l.), und Assessor Karl Fährmann führten die Branchenexperten in ihr Amt ein und dankten vorab für ihre Bereitschaft, ihr Fachwissen in den Dienst der Verbraucher zu stellen. Die neuen Sachverständigen werden Gutachten zu Leistungen, Preisen und Produkten in ihren Gewerken erstellen. Sie sind dazu verpflichtet, Sachverhalte unabhängig, weisungsfrei und unparteiisch zu beurteilen. Im Rahmen von Privatgutachten werden Sachverständige häufig im Vorfeld eines Rechtsstreits zu Rate gezogen, um Streitfragen schnell und verbindlich außergerichtlich zu entscheiden. *red/Foto: Elmar Brandt*

Brote mit Bestnote

Prüfung der Innung Düren-Euskirchen.

Kall-Sistig. Der zweite Termin der Brotprüfung der Bäcker-Innung Düren-Euskirchen fand aufgrund der Corona-Pandemie und der Tatsache, dass auch das Bildungszentrum BZE Euskirchen vom Hochwasser stark betroffen war, in der Backstube der Bäckerei Zimmer in Kall-Sistig statt.

Karl-Heinz Schmalz vom Deutschen Brotinstitut in Weinheim testete elf Betriebe. „Das Ergebnis kann sich sehen lassen", sagte er. Unter den insgesamt 61 eingereichten Proben konnte 29 Mal die Note „sehr gut" und 23 Mal ein „gut" vergeben werden. Die weiteren neun Proben reichten nicht zu einer Bewertung aus. Somit haben im Ergebnis fast die Hälfte der getesteten Brotsorten mit „sehr gut" abschließen können und 85 Prozent der Proben sind insgesamt prämiert worden.

Wird eine Backware in drei aufeinanderfolgenden Jahren mit der Note „sehr gut" bewertet, so erhält die Bäckerin oder der Bäcker für dieses Produkt die Auszeichnung „Gold". Leider sind im Kreis Euskirchen drei Bäckereien aufgrund der immensen Folgen der Flutkatastrophe immer noch nicht in der Lage, in ihren Backstuben zu backen. „Wir werden uns dafür einsetzen, dass die drei durch die Flut betroffenen Betriebe eine Ausnahmeregelung erhalten und das aktuelle Jahr nicht gewertet wird. Allerdings muss dann im nächsten Jahr ein ‚sehr gut' erreicht werden, um eine goldene Urkunde zu erhalten", erklärte Siegwin Zimmer, Obermeister der Bäcker-Innung Düren-Euskirchen.

Als regionale Arbeitgeber bieten die einzelnen Handwerksbäckereien Arbeitsplätze vor Ort. Sie sind sehr froh, dass in diesen nicht so einfachen Zeiten weiterhin frische Backwaren hergestellt und verkauft werden können. *red*

INFO

Die Ergebnisse der Brotprüfung:
- www.brotinstitut.de
- www.innungsbaecker.de/baeckerfinder

DEUTSCHLANDS ERSTE WAHL BEI PICK-UPS.*

FORD RANGER WILDTRAK

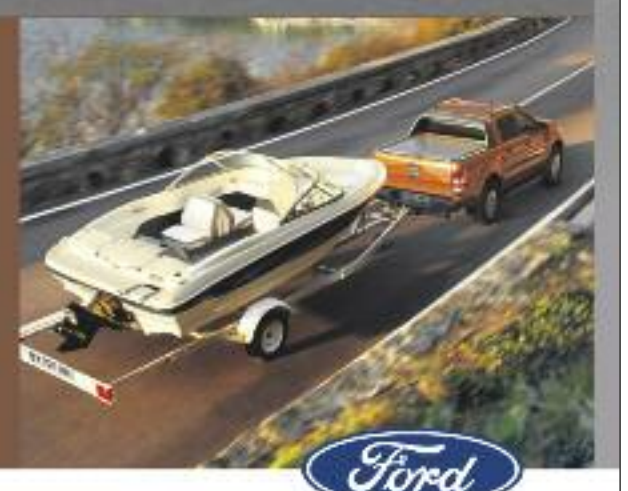
Teillederausstattung, LED-Scheinwerfer, Navigationssystem, Freisprecheinrichtung, Sperrdifferential hinten, 18 Zoll Leichtmetallräder

Günstig mit
47 monatl. Finanzierungsraten von
€ 358,-[1,2]

Unser Kaufpreis inkl. Überführungskosten	€ 46.297,81 brutto (€ 38.905,72 netto)
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	2,95 %
Effektiver Jahreszins	2,99 %
Anzahlung	€ 7.183,28
Nettodarlehensbetrag	€ 37.806,73
Gesamtbetrag	€ 41.504,15
47 Monatsraten à	€ 358,-
Restrate	€ 24.678,15

Die Highlights der Ford Ranger Modelle:

- Verschiedene Karosserievarianten erhältlich
- 4x4-Antrieb mit Roll Stability Control
- Bodenfreiheit von 283 mm sowie eine Wattiefe von 850 mm
- Maximale Nutzlast von mehr als 1 t
- Anhängelast: bis zu 3.500 kg
- Berganfahrassistent, adaptive Lastkontrolle, Anhängerstabilisierung und Bergabfahrkontrolle serienmäßig



FordStore | AUTO GOHR

Auto Gohr GmbH
Carl-Zeiss-Str. 2, 52477 Alsdorf, 02404 9412-0
Henricistr. 29, 52072 Aachen, 0241 990010-0
gewerbe@autogohr.de - www.autogohr.de

auto gohr
wir fahren vor!

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechtigte Ford Neufahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. [1] Anzahlung in Höhe der Mehrwertsteuer. Gilt für einen Ford Ranger Wildtrak 2,0-l-EcoBlue-Dieselmotor 156 kW (213PS), 10-Gang-Automatik, Vierradantrieb

Geldsegen: Betriebe im Kreis Euskirchen können ab 2022 Zuschüsse zu Investitionskosten erhalten, wenn sie dadurch neue Arbeitsplätze schaffen oder bestehende sichern. Foto: Adobe Stock_FotoBob

Wer investiert, wird belohnt

Geld für Betriebe im Kreis Euskirchen durch NRW-Förderungsprogramm.

Kreis Euskirchen. Ab dem 1. Januar 2022 können Unternehmen im Kreis Euskirchen Investitionskosten-Zuschüsse von bis zu 20 Prozent erhalten. Möglich macht das die Aufnahme in die Fördergebiets-Kulisse des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms NRW (RWP).

Das RWP des Landes Nordrhein-Westfalen umfasst Förderangebote sowohl für die gewerbliche Wirtschaft als auch für Vorhaben im Bereich der wirtschaftsnahen Infrastruktur. Für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2027 haben Bund und Länder eine neue Fördergebiets-Kulisse beschlossen. Dies hat für NRW eine deutliche Ausweitung zur Folge, sodass neben den bisherigen Fördergebieten nun auch in weiteren Regionen eine Förderung in Frage kommt. Ausgenommen im Kreis Euskirchen ist lediglich die Kernstadt von Euskirchen.

Im Rahmen des RWP werden betriebliche und infrastrukturelle Investitionen gefördert, insbesondere dauerhaft arbeitsplatzschaffende oder -sichernde Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen (bis zu maximal 20 Prozent der förderbaren Investitionskosten) sowie die Erschließung von Industrie- und Gewerbegebieten, die Errichtung sowie der Ausbau von Gewerbezentren, der Ausbau der Tourismus-Infrastruktur wie auch von Bildungseinrichtungen.

Gefördert werden die Errichtung einer Betriebsstätte, die Erweiterung einer Betriebsstätte (Arbeitsplatz-Zuwachs erforderlich), die erstmalige Errichtung oder der erstmalige Erwerb eigener Räume, der Erwerb einer von Schließung bedrohten Betriebsstätte sowie die grundlegende Änderung des gesamten Produktionsprozesses oder die Diversifizierung (Ausweitung) der Produktion.

Die Antragstellung muss vor Beginn des geplanten Vorhabens in Papierform bei der NRW.BANK erfolgen. Da der Bewilligungszeitraum drei bis sechs Monate beanspruchen kann, empfiehlt es sich, den Antrag bereits jetzt vorzubereiten. Die Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen steht beratend zur Seite. *red*

INFO

Ansprechpartner bei der Stabsstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen ist Christof Gladow, ☎ 02251 15370, @ christof.gladow@kreis-euskirchen.de
Existenzgründer wenden sich bitte an Henrike Bünder, ☎ 02251 15113, @ henrike.buender@kreis-euskirchen.de
➲ www.wirtschaft-kreis-euskirchen.de

„Hier lang zur Gründung“

AC²-Wettbewerb für Starter.

Aachen. Die GründerRegion Aachen startet den größten Wettbewerb für Start-ups und Gründungen aller Branchen in der Wirtschaftsregion Aachen in eine neue Wettbewerbsrunde. Unter dem Motto „Hier lang zur Gründung“ hilft sie Gründerinnen und Gründern aller Branchen. Sie organisiert Veranstaltungen, vermittelt Experten und Mentoren und zeigt so eine sichere Richtung für das Gründungsvorhaben.

Fokus auf Businessplan

Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht der Businessplan, den Gründer als Wettbewerbsbeitrag einreichen. „Ein Businessplan stärkt den Glauben an die eigene Geschäftsidee enorm, denn er beschreibt die Meilensteine, die Gründerinnen und Gründer und junge Unternehmen sich selber setzen und auch erfüllen sollten, um mit der eigenen Geschäftsidee Geld zu verdienen“, erklärt Christian Laudenberg, Geschäftsführer der GründerRegion Aachen, die zentrale Bedeutung eines Businessplans für erfolgreiche Gründungen und ergänzt: „Darüber hinaus ist er für Investoren und

Geldgeber eine wichtige Entscheidungsgrundlage, ob in das jeweilige Geschäft investiert wird.“

Erfolgreiche Gründungsvorhaben benötigen auch Kontakte, um das eigene Geschäft zu starten. Und Kontakte lassen sich im Gründungswettbewerb ideal knüpfen, wie Laudenberg betont: „Der Wettbewerb bietet zudem eine tolle Chance, mit all den Menschen in Kontakt zu kommen, die das Gründungsvorhaben befördern: Berater, Wirtschaftsförderungs-Einrichtungen, Geldgeber, Politik, andere Gründer und viele mehr. *red*

INFO

Die GründerRegion hilft im Wettbewerb durch Fachwissen und öffnet ihr Beraternetzwerk. An sechs Abenden finden Vorträge zu unternehmensrelevanten Themen wie Digitalisierung, Social Media, Marketing oder auch Finanzierung statt:

- 16. November 2021: 1. Gründerabend – Berater- und Mentorenvorstellung
- 24. November 2021: AC²-Workshop – Geschäftsmodell und Businessplan
- 30. November 2021: 2. AC²-Abend – USP und Wettbewerb / Markt- und Wettbewerbsanalyse
- 14. Dezember 2021: 3. AC²-Abend – Digitalisierung und Datensicherheit
- 18. Januar 2022: 4. AC²-Abend – Online-Marketing
- 01. Februar 2022: 5. AC²-Abend – Finanzierung und Förderung
- 22. Februar 2022: 6. Gründerabend: Finanzplanung

Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenfrei, eine Anmeldung erforderlich. Eine Abmeldung vom Wettbewerb ist jederzeit ohne Angabe von Gründen möglich. Teilnehmen kann jede Person, die eine gute Geschäftsidee hat und auf der Basis dieser Idee ein Unternehmen gründen will. Der Sitz des geplanten Unternehmens muss sich in der Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg befinden.

Info und Anmeldung: GründerRegion Aachen, Peter Kampmeier, ☎ 0241 4460-350, @ info@ac-quadrat.de, ➲ www.ac-quadrat.de

Werkzeugmaschinen An- und Verkauf
Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blechbearbeitung.
Kurt Steiger, Werkzeugmaschinen
www.kurt-steiger.de

Piano-Willms, Nideggen
Konrad-Adenauer-Straße 38 Ruf 02427/1523

Treppenstufen-Becker
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, dort finden Sie die aktuelle Preisliste.
Telefon 0 52 23/18 87 67
www.treppenstufen-becker.de

Hans Simons OHG
Seit 1929 in Aachen
Nagetiere
Schaben
Wespen
Pharao-Ameisen ...
Schädlingsbekämpfung
... und individuelle Taubenabwehr durch Verdrahtung, Vernetzung oder durch Edelstahlspikes.
Wir beraten sie gerne und unverbindlich.
In den Atzenbenden 29 · Tel 0241/32297 · Fax 0241/408718
www.hans-simons.de

Delheid Soiron Hammer.
Rechtsanwälte
JURISTISCHE KOMPETENZ DURCH SPEZIALISIERUNG
22 RECHTSANWÄLTE · 25 FACHANWALTSCHAFTEN
Unser Kompetenz-Team Versicherungsrecht
Achim Delheid
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Alexander Hammer, LL.M.
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht
BERUFSUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG LEBENSVERSICHERUNG · UNFALLVERSICHERUNG · HAFTPFLICHTVERSICHERUNG GEBÄUDE- UND HAUSRATVERSICHERUNG
Friedrichstraße 17-19 · 52070 Aachen
tel +49.(0)241.946 68-0 · www.delheid.de
LEX-EUREGIO
AACHEN·HASSELT·HEERLEN
LIÈGE·MAASTRICHT

ANDRE-MICHELS+CO. STAHLBAU GMBH
Stahlhallenbau · seit 1984
02651. 96200 Fax 43370
Andre-Michels.de

stermanns
DRUCKEREI Stermanns Etiketten GmbH
Spezialbetrieb für Etiketten | www.stermanns.de
Tel.: +49 241 99 78 597-0 | info@stermanns.de

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
Tel. 02207-941940 Fax 02207-40388

NEBIS Baumanagement
Trockenbau - Brandschutz
NEBIS GmbH Tel.: 02451 / 91 59 69-0
F.-W. Raiffeisenstr. 31 b Fax: 02451 / 91 59 69-9
www.nebis-gmbh.de
52531 Übach-Palenberg info@nebis-gmbh.de

www.finsterwalder.eu
Container
Alle Typen und Größen - neu und gebraucht
z.B. Seecontainer, Kühlcontainer, Isoliercontainer, Exportcontainer, Wohn- und Bürocontainer, Materialcontainer, LKW-Wechselcontainer
Gebrauchtcontainer in voll einsatzf. Zustand
Andere Typen und Größen auf Anfrage
Verkauf und Lieferung zu Festpreisen
FreeCall: 0800 / 8090590
FINSTERWALDER container

Schrott- und NE-Metall-Recycling

Container- und Entsorgungsdienste

Autokrane und Schwertransporte

Stahlhandel und Brennschneidbetrieb

Gabelstapler – Verkauf, Vermietung & Service

Rödgerheidweg 34, 52068 Aachen

Brückenstraße 260, 52351 Düren

Phönixstraße 85–87, 52249 Eschweiler

WERTZ

100 Jahre Familienunternehmen

1921 gründete Leo Wertz einen Schrott- und Metallhandel in Aachen-Rothe Erde.

Aachen. Mut. Pioniergeist. Fleiß. Mit diesen Eigenschaften legte Leo Wertz 1921 den Grundstein für ein Unternehmen, das bis heute nicht mehr aus dem Stadtbild wegzudenken ist: Wertz. Rote Autokrane, Lkw, Container und vieles mehr sind Garanten für Dienstleistungen rund um Schrott und Entsorgung, aber auch Spezialisten für ganz besondere Aufgaben in mittlerweile fünf eigenständigen Abteilungen.

Gleich nach dem Ersten Weltkrieg wagte Leo Wertz den Schritt in die Selbstständigkeit. Mit 24 Jahren eröffnete er einen Schrotthandel an der Barbarastraße in Rothe Erde. Er kannte den Wert, der in Schrott und Metallen steckte, Rohstoffe, die damals dringend benötigt wurden. Das Geschäft florierte, wuchs kontinuierlich. Seit der Hochzeit 1931 führte Leo Wertz den Betrieb gemeinsam mit seiner Frau Barbara.

1936 erfolgte der Umzug an den Rödgerheidweg, bis heute der Stammsitz der Unternehmensgruppe. Im Sinne des Familienunternehmers traten die Kinder der Eheleute Wertz, Maria und Heinz, selbstverständlich ihre Arbeit im elterlichen Geschäft an. Ab 1957 brachte Schwiegersohn Hans Axmacher zusätzliche Expertise aus dem Stahlhandel ein. Gemeinsam bewies man Stärke, die sich auch im Aufbau der Zweigstelle an der Joseph-von-Görres-Straße zeigte – bis weit in die 1990er-Jahre eine markante Anlaufstelle hin zur Stolberger Straße.

Standorte und Sparten

Für Wertz ging die Expansion mit Diversifizierung und der Hinzunahme neuer Aufgabenbereiche stetig weiter. Mittlerweile in der dritten Generation: Sowohl die drei Kinder der Eheleute Axmacher – Dieter, Doris und Georg – wie auch die beiden Kinder von Heinz Wertz und seiner Frau Rickel – Ulrike und Heinz-Leo – stiegen ins Unternehmen ein. Heute leiten Dieter und Georg Axmacher gemeinsam mit Gerd Caspar als Vertreter des Familienstammes Wertz die Unternehmensgruppe als Geschäftsführer.

Hinzugekommen sind zum Aachener Hauptsitz zwei weitere Standorte in Eschweiler und Düren. Fünf Sparten bilden das Portfolio: Schrott- und NE-Metall-Recycling, Autokrane und Schwertransporte, Container- und Entsorgungsdienste, Stahlhandel mit Brennschneidbetrieb sowie Gabelstapler.

Gut 200 Menschen sind hier in verschiedenen Berufsgruppen mit Engagement im Einsatz. Und Wertz bildet aus: Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement und Elektroniker. Von Beginn an waren und sind die Mitarbeiter das Kapital des Unternehmens und wichtige Partner im Einsatz für den Erfolg der einzelnen Geschäftsbereiche.

Geht nicht, gibt es nicht

Man setzt auf Wachstum, auf Nachhaltigkeit. Recycling ist dabei das Kerngeschäft. Zukunftsorientiert ist zudem die Elektromobilität. Passend dazu führt mit Georg Axmachers Sohn Timo die vierte Generation die Tradition im Unternehmen fort. Allen gemeinsam ist der hohe Anspruch an die Leistungsfähigkeit des eigenen Betriebes. Mittelständler im besten Sinne eben. Dazu gehört auch der traditionell enge Kontakt zur Kundschaft.

Mit dem Namen Wertz verbinden Auftraggeber aus Aachen, der Region und weit darüber hinaus Qualität, Zuverlässigkeit – und nicht selten die Fähigkeit, das eigentlich Unmögliche eben doch noch möglich zu machen. Herausragende Aufgaben im Stadtbild, am Weltkulturerbe des Aachener Domes, aber auch für Wissenschaft und Wirtschaft belegen dies eindrucksvoll.

Ein Buch zum Jubiläum

Viele gute Gründe, das 100. Jubiläum groß zu feiern. Die Coronapandemie machte die Idee zunächst zunichte. Zumindest für 2021. In einer umfangreichen Chronik schaut das Unternehmen dennoch zurück ins Jahr 1921 und auf die vielen Entwicklungen bis heute. Wertz lässt lebendige Eindrücke aus der Vergangenheit aufleben, gewährt Einblicke in die aktuellen Abläufe und zeichnet mit der Geschäftsleitung neue Perspektiven für die Zukunft auf.

Die Erfolgsgeschichte eines in der Stadt Aachen verwurzelten Unternehmens geht weiter. Es hat Höhen und Tiefen erlebt, sich mit seinen Aufträgen entwickelt, ist an seinen Aufgaben mit Kraft und Mut zu neuen Wegen gewachsen. Vielfalt ist unsere Stärke, bringt das Wertz-Motto es auf den Punkt. 100 Jahre in und für Aachen – die Zukunft kann kommen!

www.wertz.de

Fleischer spenden kiloweise Wurst

Anschnitt des Aachener Originals. Innungsbetriebe beschenken Bedürftige.

Aachen. Seit 2008 sorgen alljährlich Vertreter der Aachener Aixtra-Fleischer und die Oberbürgermeisterin beziehungsweise der Oberbürgermeister der Stadt Aachen für den offiziellen Saison-Anschnitt der Aachener Weihnachtsleberwurst. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr, wo pandemiebedingt nur im kleinen Rahmen gefeiert werden konnte, durfte Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen diesmal Mitglieder des Öcher-Platt-Vereins, Senioren der Fleischerinnung und Träger Goldener Meisterbriefe zum feierlichen Anschnitt im Weißen Saal des Rathauses begrüßen.

Bereits zum zweiten Mal schnitt Keupen die weihnachtliche Spezialität an: „Letztes Jahr war mein erster Termin als Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen der Anschnitt der Leberwurst“, erinnerte sie sich. „Mit dem Anschnitt ist die Vorweihnachtszeit offiziell eingeläutet und schon in knapp drei Wochen beginnt der Weihnachtsmarkt“, fügte sie an.

Wolfgang Flachs, Vorsitzender der Aachener Aixtra-Fleischer, ist stolz, dass die Weihnachtsleberwurst, die seit 2016 Träger des Gütesiegels „geografisch geschütztes Produkt“ der Europäischen Kommission ist, eines von gleich drei „Aachener Top-Produkten“ ist. „Wir haben die Weihnachtsleberwurst, den Puttes und die Printe. Das ist in Europa einmalig.“

Die echte „Öcher Chressmesleäverwooesch“, wie eingefleischte Aachenerinnen und Aachener sagen, darf nur unter strengen Auflagen von Fleischerinnen und Fleischern aus dem Aachener Stadtgebiet hergestellt werden. Nicht nur ein Schuss Sahne, sondern auch die Zugabe von vielen weihnachtlichen Gewürzmischungen wie zum Beispiel Koriander, Kardamom und Anis sowie die Veredelung mit verschiedenen Nüssen, Preiselbeeren und sogar Honig machen seit mehr als 120 Jahren den besonderen Geschmack der Aachener Köstlichkeit aus. Manchmal wird sie sogar mit Aachener Printen veredelt. Die genaue Zusammensetzung bleibt jedoch ein Geheimnis.

Ganz viel leckere Weihnachtsleberwurst. Die Fleischerinnungsbetriebe der Stadt Aachen verwöhnen mit ihrer Spezialität Kunden und spenden zahlreiche Kilos an Obdachlose. Fotos: Andreas Herrmann

Als „vorweihnachtlichen Wunsch“ äußerte Sibylle Keupen die Herstellung einer vegetarischen Variante der „Chressmesleäverwooesch“. „Ich würde mich freuen, wenn alle Aachenerinnen und Aachener in den Genuss des regionalen Produkts kommen könnten.“

Geschenke für Bedürftige

Über 50 Kilogramm Weihnachtsleberwurst und Puttes, hergestellt in den neun Fleischerinnungsbetrieben der Stadt, werden traditionell an soziale Einrichtungen gespendet. In diesem Jahr erhält bereits zum sechsten Mal das Café Kontakt des Alexianer-Wohnverbundes die Aachener Köstlichkeit: „Die Spende kommt sehr gut bei den Obdachlosen der Stadt an. Es ist ein echtes Highlight, wenn es Leberwurst und Puttes gibt“, erzählt Klaus Kaiser, Ergotherapeut beim Café Kontakt. Schwester Veronika Stolze von den Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus freut sich über die Wurstwaren: „Seit nunmehr 18 Monaten findet unsere Essensausgabe nur noch am Tor statt. So viele Kilogramm Fleisch und Wurst könnten wir uns ohne die Spende gar nicht leisten.“

Zum Abschluss des feierlichen Anschnitts sang Liedermacher Udo Schroll sein eigens zu diesem Anlass komponiertes Lied „Öcher Chressmesleäverwooesch“. *red*

Die Aixtra-Fleischer mit Schwester Veronika Stolze von den Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus (3.v.l.), Klaus Kaiser, Ergotherapeut beim Café Kontakt (5.v.l.), Wolfgang Flachs, Vorsitzender der Aachener Aixtra-Fleischer (6.v.l.) und Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen (7.v.l.).

Gut in Form

Sieger beim Gestaltungswettbewerb.

Euskirchen. „Die Gute Form“ ist ein eigenständiger Wettbewerb im Rahmen der Gesellenprüfung. Die Preisträger auf Innungsebene haben die Chance, ihr Werkstück beim Landeswettbewerb zu präsentieren und sich dort für den Bundeswettbewerb zu qualifizieren.

„Bei der ‚Guten Form‘ geht es nicht nur um technische Kriterien, sondern es zählen vor allem die Idee, die Form, die Funktion und die Konstruktion. Es versteht sich von selber, dass eine unsaubere Ausführung und Verarbeitung für diese Bewertungskriterien nicht von Vorteil ist“, so Arno Müller, Vorstandsmitglied der Tischlerinnung Euskirchen. Eine dreiköpfige Jury, bestehend aus Nicole Johag (JONICO-Architektur und Design), Tischlermeister Guido Henn sowie Alexander Kürsten, Geschäftsführer der positiv Multimedia GmbH, übernahm die Bewertungen.

Der erste Platz ging an Angelica Marcovicchio, die in der Schreinerei Heinrich Viethen in Zülpich einen Schminktisch in Nussbaum mit einem Gestell aus CFK (carbonfaserverstärkter Kunststoff) fertigte. Gute Details und Abstimmung der Proportionen, Formgebung und Leichtigkeit waren Gründe für die Vergabe des ersten Platzes der Jury.

Der zweite Platz ging an Christopher Merzbach, Schreinerei Schönberg, Bad Münstereifel. Er entwarf auf handwerklich hohem Niveau mit gut gewähltem Materialmix und Proportionen einen Barschrank aus Eiche und Glas. Drittplatzierte und Innungsbeste 2021 wurde Katharina Beckers, Berufsbildungszentrum Euskirchen, mit ihrem Bienenstock in Lärche massiv. „Tolle Verarbeitung und eine gute Umsetzung der Idee“, befand die Jury. Evgeny Glikin, Schreinerei Jacobs GmbH aus Bonn, erhielt mit seinem Sideboard in Eiche eine Belobigung. Dieses Stück bestach durch hochwertige Verarbeitung mit stimmigen Proportionen ebenso wie Niklas Kirch, Bungard Tischlerwerkstätten GmbH & Co. KG aus Hellenthal-Reifferscheid, mit seinem Esstisch. Er fertigte einen Tisch in Eiche mit einem lackierten Fußgestell. Der Tisch hat eine natürliche Optik und auch die Form liegt im Trend.

> »Bei der ‚Guten Form‘ geht es nicht ausschließlich um technische Kriterien, sondern es zählen vor allem die Idee, die Form, die Funktion und die Konstruktion.«
>
> Arno Müller, Vorstandsmitglied der Tischlerinnung Euskirchen

Da die Prämierung der „Guten Form“ im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, wurden auch die Gewinner des Jahres 2020 zur Übereichung der Urkunden ins BZE Euskirchen eingeladen. Die Jury konnte die Gesellenstücke 2020 leider nur online bewerten. Die Preisträger waren: erster Platz: Simon Haas, Firma Holzkunst Mostert GmbH, Rheinbach; zweiter Platz: Tina von Driesch, Freilichtmuseum Kommern; dritter Platz: Moritz Kreuzberg, Firma Heinrich Dahmen, Euskirchen. Eine Belobigung erhielt Christoph Mauel, Schreinerei Brück, Bad Münstereifel, der auch Innungsbester 2020 war.

Ein großer Dank gilt den Sponsoren, die „Die Gute Form“ seit Jahren tatkräftig unterstützen: Bünder GmbH, Nüßing GmbH, Meesenburg Großhandel KG, Manfred Scherf Holzfachhandel GmbH & Co. KG sowie Tischlermeister und Fachbuchautor Guido Henn. *red*

Obermeister Ulrich Goebbels

Titz-Müntz. Ulrich Goebbels ist neuer Obermeister der Tischler-Innung Düren-Jülich. Die Versammlung wählte den bisherigen Stellvertreter des nun zum Ehrenobermeister ernannten Hermann-Josef Schwieren einstimmig. Er betreibt seit 1993 eine Bau- und Möbelschreinerei in Titz und bildet aus. Goebbels ist zudem Kommunalpolitiker und auf verschiedenen Ebenen sozial engagierter Ehrenamtler. *red*

Rademacher an der Spitze

Aachen. Bei der Mitgliederversammlung der Innung Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik Aachen-Stadt stand Harald Hanbücken nach über 25-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit im Vorstand und fünf Jahren als Obermeister nicht mehr zur Wiederwahl. Mit einstimmigem Votum wurde der bisherige stellvertretende Obermeister Bernd Rademacher zu seinem Nachfolger. Neuer Stellvertreter ist Jochen Keldenich. *red*

Dürener Forum: Neue Aufträge in Afrika?

Kreis Düren. Afrika bietet wirtschaftliche Möglichkeiten für Unternehmen. Das war die Botschaft des ersten Afrika-Forums des Kreises Düren. „Bei der Anbahnung von Kontakten möchten wir behilflich sein“, sagt Jens Bröker, Leiter der Stabsstelle Innovation & Wandel. Es gibt bereits projektbezogene Zusammenarbeit sowie finanzielle Förderung.

Erfolgreich erschließen

Der Kreis Düren verfolgt das Ziel, vor dem Hintergrund von Nachhaltigkeit, Strukturwandel und Migration Kooperationsmöglichkeiten aufzuzeigen, die einen gelungenen Markteintritt und eine erfolgreiche Erschließung neuer Märkte beinhalten. *red*

JUNGE MEISTER

Es bestanden erfolgreich die Meisterprüfung als

- **Installateur und Heizungsbauer**
  Markus Dondorf, Eschweiler; Kevin Kafka, Geilenkirchen.

- **Maurer und Betonbauer**
  Stefan Peter Schimitzek, Linnich.

- **Tischler**
  Moritz Kreuzberg, Euskirchen.

AUSBLICK

In der nächsten HW berichten wir schwerpunktmäßig zu den Themen „Rund ums Auto“ und „Chronik 2021“.

JUBILARE

Wir gratulieren zum

Geburtstag

Axel Bannier, Düren, Obermeister der Zimmerer-Innung Düren, 60 Jahre; Günther Schmitz, Niederzier, Ehrenobermeister der Wagner- und Karosseriebauer-Innung für den Bezirk der Handwerkskammer Aachen, 85 Jahre; Johannes Abramov, Schleiden, Lehrlingswart der Tischlerinnung Euskirchen, 60 Jahre.

25-jährigen Meisterjubiläum

Martin Becker, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Aachen; Roland Brünker, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Simmerath; Friedrike Engelhardt, Hörgeräteakustikermeisterin, Hückelhoven; Michael Finken, Friseurmeister, Baesweiler; Olaf Detlef Frauenrath, Steinmetz- und Steinbilderhauermeister, Aldenhoven; Thomas Gilleßen, Elektroinstallateurmeister, Aachen; Frank Hermann, Gebäudereinigermeister, Euskirchen; Petra Kessel, Friseurmeisterin, Eschweiler; Ingo Oellers, Kfz.-Mechanikermeister, Erkelenz; Maria Sieben, Friseurmeisterin, Erkelenz; Thomas Polis, Elektroinstallateurmeister, Simmerath; Markus Willems, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Heinsberg; Carmen Zerlett, Friseurmeisterin, Erkelenz;

50-jährigen Meisterjubiläum

Friedbert Hensen, Fleischermeister, Hückelhoven; Wilfried Hermanns, Kfz.-Mechanikermeister, Erkelenz; Hubert Josef Hilger, Tischlermeister, Zülpich; Nabfred Hüllecremer, Konditormeister, Heinsberg; Hermann Müller, Tischlermeister, Bad Münstereifel;

60-jährigen Meisterjubiläum

Heinrich Willms, Tischlermeister, Wassenberg;

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Zum Beispiel dann nicht, wenn die Meisterprüfung außerhalb des Aachener Kammerbezirks abgelegt wurde. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise.

Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Aachen für:

Arbeitsjubiläen
Sofia Krahnen,
☎ 0241 471-121, Fax: 0241 471-102;

Betriebsjubiläen und Geburtstage:
Anne Trümpener, ☎ 0241 471-124,
Fax: 0241 471-101;

Silberne, Goldene und Diamantene Meisterbriefe:
Karin Jende, ☎ 0241 471-140,
Fax: 0241 471-103.

Bequem für jeden Tag

Tipps, wie Betriebe die richtige Arbeitskleidung für alle Mitarbeiter finden.

Dreieich. Komfort für jeden Tag. Damit alles passt, sitzt und sich den Bewegungen beim Arbeiten anpasst, gilt es, eine komfortable Arbeitskleidung zu finden, die das gesamte Team überzeugt. Wie Unternehmen das anstellen, verrät Textil-Expertin Anja Hegenbart-Wahlen vom Serviceanbieter für Berufskleidung CWS.

1. Tragetest machen:
Kleidung sollte vor der Beschaffung im Alltag getestet werden. Daher empfiehlt es sich, zwei favorisierte Kollektionen jeweils für ein paar Mitarbeitende vorab auf einer Testbasis einzusetzen. Danach können diese Beschäftigten die Arbeitskleidung anhand von ein paar Fragen bewerten.

Ist die Kleidung widerstandsfähig und auch nach einer Woche noch bei allen Tätigkeiten bequem im Tragegefühl? Entspricht sie den Anforderungen für den Einsatzbereich? Behält sie auch nach mehreren Wäschen ihre Form? Mit einem gemeinsam erstellten Fragebogen lässt sich dies gut beantworten. Im Anschluss werden die Ergebnisse im Hinblick auf einen langfristigen Einsatz bewertet und verglichen.

2. Mitarbeitende einbeziehen:
Arbeitskleidung unterliegt gerade in größeren Unternehmen einem Mitbestimmungsprozess der Belegschaft. Doch empfiehlt es sich, Mitarbeitende immer bereits in einem frühen Stadium einzubeziehen. Berufsbekleidung kann ein emotionales Thema mit unterschiedlichen Meinungen sein. Eine Mitarbeitervertretung, die vom Kollegium bestimmt wird, kann beispielsweise mit einbezogen werden und Vorschläge machen oder weiterkommunizieren.

Die bereits angesprochenen Tragetests sind ebenfalls ein wichtiger Faktor in der Wertschätzung der Träger der Kleidung. Erfolgt eine Einbeziehung, steigert dies nicht nur die Akzeptanz für die Kleidung im Team, sondern auch das Zugehörigkeitsgefühlt zum Unternehmen. Wer Mitarbeitenden die freie Wahl lässt und lediglich ein Budget zur Verfügung stellt, sollte überdenken, ob so auch ein bestmöglicher Auftritt für die Firma gewahrt wird. Ein Team sollte immer auch optisch eine Einheit bilden. Bei freier Auswahl der Mitarbeitenden besteht immer das Risiko, dass ganz unterschiedliche Kleidung nach persönlichem Geschmack, weniger nach Anforderungen und harmonischem Teamauftritt beschafft wird.

Berufsbekleidung sollte bequem sein und so, dass sich Mitarbeiter darin wohlfühlen. Bei der Auswahl sollten sie einbezogen werden. Foto: CWS

3. Material-Zusammensetzung beachten:
Ob Arbeitskleidung bequem ist, kann auch subjektiven Kriterien von Einzelnen unterliegen. Daher ist es ratsam, immer auch die Gewebe-Zusammensetzung zu betrachten. Diese gibt Aufschluss darüber, ob die Kleidung robust, nachhaltig und auch angenehm zu tragen ist. Prinzipiell gilt: Ein hoher Baumwoll-Anteil ist ein Indikator für ein gutes Tragegefühl. Weist das Gewebe ein höheres Gewicht auf, ist dies zusätzlich ein Indiz für ein robusteres Material. Wer bei Komfort keine Abstriche machen will, erkennt bequeme Kleidung immer an Stretch-Einsätzen, die für viel Bewegungsfreiheit und ein bequemes Arbeiten stehen.

4. Arbeitskleidung muss passen:
Zum optimalen Tragekomfort gehört auch die Passform. Daher ist nicht nur die richtige Größe wichtig, sondern auch die Passform insgesamt. Jede Kleidung fällt anders aus. Passt die Größe einem Mitarbeitenden nicht, sollte es der Beschaffungsprozess erlauben, Größen auszutauschen. Gleiches gilt für Hosen- oder Armlänge. Sind sie zu lang oder zu kurz, sollte der Arbeitgeber dafür sorgen, dass dies angepasst wird. Wenn die Berufsbekleidung richtig sitzt und passt, sieht dies nicht nur professioneller aus, sondern die Zufriedenheit der Mitarbeitenden wird gesteigert und die Arbeit geht einfacher von der Hand.

5. Wenig Zeitaufwand:
Beschäftigte sollten sich idealerweise so wenig wie möglich um ihre eigene Arbeitskleidung kümmern müssen. Die Mehrheit der Arbeitnehmer erwartet heutzutage sogar, dass Unternehmen für das Waschen der Kleidung sorgen. Wer seine Mitarbeiter an sich binden möchte, zeigt mit der Übernahme der Wäsche auch seine Wertschätzung. Gleichzeitig geht er oder sie sicher, dass die Beschäftigten immer über saubere Kleidung verfügen. Ganz bequem ist ein Rundum-Service, bei dem die Kleidung hygienisch gewaschen, repariert und instand gehalten wird. Auf Wunsch werden Mitarbeitername und Betriebslogo auf der Berufskleidung angebracht. *red*

Stolpern und stürzen

Kleine Ursachen mit fatalen Folgen.

Köln. Ob in der Freizeit oder bei der Arbeit: Fast jeder ist schon einmal ausgerutscht oder hat sich „auf die Nase gelegt“. Nicht immer sind die Folgen harmlos. Bei einem Arbeitsunfall kümmert sich die Berufsgenossenschaft um die medizinischen und finanziellen Folgen des Unfalls. Besser ist es, wenn der Unfall gar nicht erst geschieht. Die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) zeigt in der aktuellen Ausgabe ihrer Zeitung „impuls“, wie Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle verhindert werden können.

Sieben tödliche Unfälle
2019 wurden knapp 170.000 meldepflichtige Arbeitsunfälle von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) erfasst, die auf Stolpern, Rutschen oder Stürzen zurückzuführen sind. Die Verletzten waren mindestens drei Tage arbeitsunfähig. Doch in einigen Fällen waren die Folgen noch dramatischer. Fast 3.000 Menschen erhielten in 2019 eine Unfallrente aufgrund eines schweren Stolper-, Rutsch- oder Sturzunfalls. Sieben dieser Unfälle endeten sogar tödlich. Vier davon geschahen auf ebenen Böden, Flächen und Verkehrsbereichen im Betrieb, weitere zwei auf Treppen.

Einfache Maßnahmen
Wie kann vorgebeugt werden? Mögliche Rutschgefahren sollten immer gekennzeichnet werden, denn oft ist die Gefahr mit bloßem Auge nicht erkennbar. Gerade nasse Böden sollten mit Warnschildern versehen werden – egal ob etwas ausgelaufen ist, feucht geputzt wird oder der Untergrund durch Schmutzeintrag rutschig geworden ist. Höhere Hygienestandards in Unternehmen in Corona-Zeiten führen vielfach zu häufigeren Reinigungen und damit zu vermehrten Rutschgefahren für die Mitarbeitenden.

Vorsicht beim Entladen
In Werkstätten, in der Produktion oder beim Be- und Entladen stolpern, rutschen oder stürzen Beschäftigte am häufigsten. Typisch sind Knöchel-, Fuß- und Kniegelenks-Verletzungen, etwa Zerrungen oder Prellungen. Diese können schwerwiegende Folgen haben.

Bei schlechtem Wetter ist besonders in Eingangsbereichen Vorsicht geboten. Einfache Vorsichtsmaßnahmen wie rutschfeste Schuhe tragen, Handläufe nutzen und Verkehrswege von Hindernissen freihalten kann jeder ganz leicht befolgen.

Ordnung und Sauberkeit sind ebenso wichtig, um Stürze im Betrieb und im Haushalt zu verhindern. Stolperfallen wie herumliegendes Werkzeug oder Kabel sollten sofort beseitigt werden. *red*

INFO

Der komplette Artikel ist in der aktuellen Ausgabe von impuls 05/2021 der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) nachzulesen. Die Broschüre der BG ETEM „Sicherer Auftritt – keine Chance dem Stolpern, Rutschen und Stürzen!“ gibt unter
➲ www.bgetem.de
und der Eingabe des Webcodes M18386579 acht hilfreiche Tipps.

Vorsicht, rutschig! Ein Arbeitsunfall kann schlimme Folgen haben. Vorbeugende Maßnahmen helfen, ihn zu verhindern. Foto: R. Gino Santa Mariastock.adobe.com

WEITERBILDUNG

GELD SPAREN – FÖRDERMITTEL NUTZEN!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen. Weitere Informationen unter:
➲ www.hwk-aachen.de/weiterbildung

Aufstiegs-BAföG
☎ 0241 9674-122

Bildungsscheck/-prämie
☎ 0241 9674-117

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

U-Std: Unterrichtsstunden
VZ: Vollzeit
TZ: Teilzeit
PvfL: Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

INFOVERANSTALTUNGEN

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf. Montags bis donnerstags sind wir von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr unter

☎ 0241 9674-117 oder
☎ 0241 9674-122
und per E-Mail
@ weiterbildung@hwk-aachen.de
für Sie da.

MEISTERSCHULEN

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.

Fragen dazu?
Rufen Sie uns an:

☎ 0241 9674-117
☎ 0241 9674-122

Elektrotechniker
Start: 15.08.2022 | 1.270 U-Std
VZ | Preis steht noch nicht fest

Elektrotechniker
Start: 16.08.2022 | 1.270 U-Std
TZ | Preis steht noch nicht fest

Fahrzeuglackierer
Start: 11.01.2022 | 790 U-Std
TZ | 6.210 Euro

Feinwerkmechaniker
Start: 16.08.2022 | 850 U-Std
TZ | 6.390 Euro

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
Start: 04.10.2022 | 610 U-Std
VZ | 4.280 Euro

Friseure
Start: 12.07.2022 | 430 U-Std
VZ | 3.790 Euro

Friseure
Start: 14.08.2023 | 430 U-Std
TZ | 3.790 Euro

Installateur und Heizungsbauer
Start: 15.08.2022 | 1.200 U-Std
VZ | 7.790 Euro

Installateur und Heizungsbauer
Start: 16.08.2022 | 1.200 U-Std
TZ | 7.790 Euro

Kaftfahrzeugtechniker Teil II
Start: 31.01.2022 | 559 U-Std
VZ | 4.000 Euro
Teil I
Start: 02.05.2023 | 300 U-Std
VZ | 3.550 Euro

Kaftfahrzeugtechniker Teil II
Start: 01.08.2022 | 559 U-Std
VZ | 4.000 Euro
Teil I
Start: 07.11.2022 | 300 U-Std
VZ | 3.550 Euro

Kaftfahrzeugtechniker Teil II
Start: 23.01.2023 | 559 U-Std
VZ | Preis steht noch nicht fest
Teil I
Start: 24.04.2023 | 300 U-Std
VZ | Preis steht noch nicht fest

Kaftfahrzeugtechniker Teil II
Start: 31.07.2023 | 559 U-Std
VZ | Preis steht noch nicht fest
Teil I
Start: 06.11.2023 | 300 U-Std
VZ | Preis steht noch nicht fest

Kaftfahrzeugtechniker Teil II
Start: 02.01.2023 | 559 U-Std
TZ | Preis steht noch nicht fest
Teil I
Start: 18.11.2023 | 559 U-Std
TZ | Preis steht noch nicht fest

Maler und Lackierer
Start: 19.09.2022 | 910 U-Std
VZ | 6.400 Euro

Maurer und Betonbauer
Start: 04.10.2022 | 1.040 U-Std
VZ | 6.500 Euro

Maurer und Betonbauer
Start: 04.10.2022 | 1.040 U-Std
VZ | 6.500 Euro

Metallbauer
Start: 18.07.2022 | 850 U-Std
VZ | Preis steht noch nicht fest

Metallbauer
Start: 16.08.2022 | 850 U-Std
TZ | 6.390 Euro

Straßenbauer
Start: 04.10.2022 | 1.020 U-Std
VZ | 6.950 Euro

Stuckateure
Start: 04.10.2022 | 1.030 U-Std
VZ | 7.100 Euro

Tischler
Start: 18.10.2022 | 975 U-Std
VZ | 6.450 Euro

Zimmerer
Start: 04.10.2022 | 1.020 U-Std
VZ | 6.450 Euro

LEHRGÄNGE

Elektrotechnik

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
Start: 18.01.2022 | 112 U-Std
TZ | Preis steht noch nicht fest

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
Start: 23.08.2022 | 112 U-Std
TZ | Preis steht noch nicht fest

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten - Nachschulung
Start: 25.03.2022 | 12 U-Std
TZ | Preis steht noch nicht fest

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten - Nachschulung
Start: 28.10.2022 | 12 U-Std
TZ | Preis steht noch nicht fest

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 11.02.2022 | 20 U-Std
TZ | Preis steht noch nicht fest

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 03.06.2022 | 20 U-Std
TZ | Preis steht noch nicht fest

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 26.11.2021 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 11.03.2022 | 10 U-Std
TZ | Preis: Preis steht noch nicht fest

Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) - Grundkurs
Start: 08.03.2022 | 40 U-Std
TZ | Preis steht noch nicht fest

Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) - Aufbaukurs
Start: 28.03.2022 | 40 U-Std
TZ | Preis steht noch nicht fest

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP - Erstschulung
Start: 07.12.2021 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP - Erstschulung
Start: 25.01.2022 | 16 U-Std
TZ | Preis steht noch nicht fest

PvfL: Elektrotechniker-Handwerk
Elektrotechnik Theorie 1. Teil
Start: 01.04.2022 | 20 U-Std
TZ | Preis steht noch nicht fest

Elektrotechnik Praxis 1. Teil
Start: 29.04.2022 | 20 U-Std
TZ | Preis steht noch nicht fest

Elektrotechnik Theorie 2. Teil
Start: 21.10.2022 | 40 U-Std
TZ | Preis steht noch nicht fest

Elektrotechnik Praxis 1. Teil
Start: 18.11.2022 | 40 U-Std
TZ | Preis steht noch nicht fest

Metallbauer-Handwerk
Befähigungsschein Fischer Dübeltechnik
Start: 29.01.2022 | 12 U-Std
TZ | 105 Euro

Befähigungsschein Fischer Dübeltechnik
Start: 03.09.2022 | 12 U-Std
TZ | 105 Euro

Grundlagen der Schmiedetechnik
Start: 05.03.2022 | 24 U-Std
TZ | 255 Euro

Grundlagen der Schmiedetechnik
Start: 22.10.2022 | 24 U-Std
TZ | Preis steht noch nicht fest

PvfL: Metallbauer-Handwerk
Metallbauer Praxis
Start: 18.11.2021 | 24 U-Std
TZ | 200 Euro

PvfL: Installateur und Heizungsbauer-Handwerk
Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung
Start: 10.12.2021 | 12 U-Std
TZ | 215 Euro

Baubereich

Technisches Freihandzeichnen für gestaltende Handwerksberufe
Start: 21.01.2022 | 15 U-Std
TZ | 160 Euro

Technisches Freihandzeichnen für gestaltende Handwerksberufe
Start: 11.03.2022 | 15 U-Std
TZ | 160 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 29.03.2022 | 22 U-Std
TZ | 515 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5
Start: 06.04.2022 | 8 U-Std
TZ | 250 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5
Start: 09.06.2022 | 8 U-Std
TZ | 250 Euro

Kraftfahrzeugtechnik

Abgasuntersuchung (AU-Schulung für Diesel-PKW, Diesel-LKW oder Otto-Motor)
Start: laufend | 8 oder 16 U-Std
VZ | Preis auf Anfrage
Infos unter ☎ 02421 223129-20

PvfL: Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk
Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP (für Aachener Berufsschüler)
Start: 27.11.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP (für Jülicher Berufsschüler)
Start: 08.01.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

PvfL: Karosseriebauer-Handwerk

Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung
Start: 27.11.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

Kunststofftechnik

Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067:

Jens Heyer
☎ 0241 9674-193

Schweißtechnik

Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften beziehungsweise DVS-Richtlinie. In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen durchgeführt.

Es berät Sie:
Evangelos Charalabides
☎ 0241 9674-180

Unternehmensführung

Fortbildungstrainer/-in (HWK)
Start: 05.11.2021 | 200 U-Std
TZ | 1.890 Euro

Betriebswirt/-in (HwO)
Start: 02.03.2022 | 580 U-Std
+ Hausarbeit
TZ | 4.390 Euro

Betriebswirt/-in (HwO)
Start: 05.09.2022 | 580 U-Std
+ Hausarbeit
TZ | 4.390 Euro

Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen
Start: 10.08.2022 | 40 U-Std
TZ | 350 Euro

Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)
Start: laufend | 200 U-Std
TZ/VZ | 1.740 Euro

Es berät Sie:
Monika Hennes
☎ 0241 9674-230

BETRIEBSVERMITTLUNG

www.nexxt-change.org

Sie möchten gut vorbereitet in den Prozess der Betriebsübergabe beziehungsweise Betriebsübernahme einsteigen? Dann steht Ihnen das Beraterteam im Übergabecenter Ihrer Handwerkskammer Aachen gerne zur Seite.
Informationen unter: **berater@hwk-aachen.de**

EINTRAGUNGEN

Eintragungen in die Handwerksrolle

Dachdecker: **André Zingsheim**, Dachdeckermeister, Quellenstr. 30 a, 53947 Nettersheim; *Elektrotechniker:* **Elektroservice Busch GmbH**, Streffenweg 19, 52382 Niederzier; **Marko Mertens**, Am Lieberg 17, 53937 Schleiden; **Pascal Nießen**, Heimstr. 15, 52224 Stolberg; *Feinwerkmechaniker:* **Enno Sebastian Dülberg**, Teichstr. 22, 52074 Aachen; *Fleischer:* **Christoph Plum Handels KG**, Erkelenzer Str. 8-14, 52441 Linnich; **Esser Lebensmittel KG**, Karolingerring 24, 41812 Erkelenz; **Claudia Mustert**, Oberlieck 46, 52525 Heinsberg; **Nießen GmbH**, Cockerillstr. 107, 52222 Stolberg; *Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:* **Björn Bratz**, Zülpicher Str. 14, 52391 Vettweiß; **Hermann Josef Henschenmacher**, Steinstr. 9, 52459 Inden; *Friseur:* **Daniela Dammann**, Erzgarten 23, 53937 Schleiden; **Melanie Helmes**, Quellstr. 7, 52538 Gangelt; **Matthias Nemeth**, Friseurmeister, In d. Seebricht 6, 53937 Schleiden; **Volkan Özkul**, Wilhelmstr. 6, 52349 Düren; **Björn Pfotenhauer**, Oberstr. 23, 52349 Düren; **Schnittgefühl Kaiser UG (haftungsbeschränkt)**, Kirchrather Str. 57 a, 52134 Herzogenrath; **Justine Schröder**, Alte Str. 58, 52134 Herzogenrath; **Fabienne Weidenhaupt**, Friseurmeisterin, Haubourdinstr. 36, 52428 Jülich; *Installateur und Heizungsbauer:* **MTE Haustechnik GmbH**, Neckarstr. 15, 41836 Hückelhoven; **Johann Andreas Otten**, Zentralheizungs- u. Lüftungsbauermeister, Waldfeuchter Str. 24, 52538 Selfkant; *Kälteanlagenbauer:* **Petra Katharina Mols**, Selfkantstr. 112, 52538 Selfkant; *Kraftfahrzeugtechniker:* **Mahmoud Abu Laban**, Luisenstr 125, 52477 Alsdorf; **David Einhauser**, Kfz.-Technikermeister, Güstener Str. 40, 52428 Jülich; **EUROCAR Thoma GmbH & Co. KG**, Rudolf-Diesel-Str. 2, 52351 Düren; **Patrick Michael Zepp**, Gewerbestr. Süd 42, 41812 Erkelenz; *Maler und Lackierer:* **Sascha Effertz**, Alte Landstr. 1 a, 41844 Wegberg; **Doreen Gorges**, Maler- und Lackierermeisterin, Am Alten Bahndamm 4, 52072 Aachen; *Maurer und Betonbauer:* **Bauunternehmen Sven Metzen GmbH**, Lenzstr. 26, 53902 Bad Münstereifel; **Constantin Durnescu Ion Terentiev u. Anastasie Busuioc**, Friedrich-List-Str. 44, 41844 Wegberg; **Andreas Hofrichter**, Maurer u. Betonbauermeister, Bobenden 54, 52078 Aachen; **Sistermanns Bauunternehmung GmbH**, Im Unkelsfeld 5, 52538 Gangelt; **1 A Schlüsselfertig Bau GmbH**, Querstr. 18, 52477 Alsdorf; *Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik:* **Kerim Cayli**, Übacher Weg 36, 52499 Baesweiler; *Metallbauer:* **Metallbau Heuser GmbH**, Industriestr. 14, 52146 Würselen; **Metallbau Königshoven GmbH**, Grondahls Mühle 9, 53881 Euskirchen; *Ofen- und Luftheizungsbauer:* **Oliver Karl**, Ofen- u. Luftheizungsbauermeister, Hormer Str. 4, 52355 Düren; *Straßenbauer:* **Jürgen Backstein**, Uersfeld 15, 52072 Aachen; *Stuckateur:* **Günter Schneider Putz- und Stukkateurgeschäft GmbH**, Am Fließ 6, 52459 Inden; **Jan Paul Jacob**, Kirchstr. 22, 53937 Schleiden; *Tischler:* **Karsten Dominik Hamacher**, Tischlermeister, Hochstr. 8, 52459 Inden; **Krebs & Scheeres GmbH**, Heiderstr. 133, 41844 Wegberg; *Zimmerer:* **Marc Rodenbüsch**, Zimmerermeister, Marienstr. 17, 53925 Kall.

Zulassungsfreie Handwerke

Brauer und Mälzer: **Brauerei viertelvorvier GmbH**, Von-Siebold-Str. 10, 52385 Nideggen; *Fotograf:* **Sarah Bölter**, Eckenberger Str. 85, 52066 Aachen; **Robin Böttcher**, In der Höhle 8, 53909 Zülpich; **Claudia Giuseppina Calabrese**, Ottostr. 50, 52070 Aachen; **Sven Dörr**, Wendelinusstr. 54, 52428 Jülich; **Alexandra Evang**, Ilbertzstr. 69, 52525 Heinsberg; **Markus Kopp**, Kamberg 64, 53940 Hellenthal; **Christine Leisten**, Erich-Kästner-Str. 2, 52511 Geilenkirchen; *Gebäudereiniger:* **Ali Abdi**, Pontstr. 176, 52062 Aachen; **Monique Blaeser**, Krausstr. 18, 53947 Nettersheim; **Helene Borzenkow**, Pf.-Reinartz-Str. 15, 53925 Kall; **Garten- und Landschaftsbau Laschet UG (haftungsbeschränkt**), Hahner Str. 65, 52076 Aachen; **Miroslaw Habrat**, Euskirchener Str. 228, 53919 Weilerswist; **Abbas Lahfairi**, Cockerillstr. 69, 52222 Stolberg; **Alexander Offenbroich**, Grünstr. 3, 52249 Eschweiler; **Omega Security Service GmbH**, Distelrather Str. 27, 52351 Düren; **Bianaca Poth**, Kauferberg 21, 52156 Monschau; **Luka Ramasauskaite**, Hofenbornstr. 95, 52080 Aachen; **Speedy Clean UG (haftungsbeschränkt)**, Malmedyer Str. 40, 52156 Monschau; *Gold- und Silberschmiede:* **Marwin Altmann**, Markt 21, 41812 Erkelenz; *Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):* **Michael Bouamoud**, Passstr. 85, 52070 Aachen; **Daniel Hoppe**, Urfeyer Str. 18, 53925 Kall; *Korb- und Flechtwerkgestalter:* **Nils Alexander**, Rosenstr. 5, 41812 Erkelenz; *Kosmetiker:* **Ala Babayans**, Heidestr. 33, 52146 Würselen; **Rebekka Coenen**, Ahornweg 1, 41836 Hückelhoven; **Sandra Daniel**, Venderweg 7, 53940 Hellenthal; **May Elyas**, Schurzelter Str. 551, 52074 Aachen; **Lara Esch**, Schornbuschstr. 39, 53881 Euskirchen; **Verena Hübsch**, Pochmühlenweg 35, 52379 Langerwehe; **Zeynep Kocabey Alaca**, Gneisenaustr. 95, 52351 Düren; **Gabriele Kunst**, Amundsenstr. 104, 53881 Euskirchen; **Nadine Nießen**, Pappelweg 14, 52511 Geilenkirchen; **Duong Ninh**, Grabenstr. 72, 52249 Eschweiler; **Julia Odenkirchen**, Adenauerallee 175, 52066 Aachen; **Dylfidana Pilgram**, Thomas-Mann-Str. 17, 52445 Titz; **Angelique Gudrun Schmidt**, Waldstr. 4, 52355 Düren; **Sandra Scholtes**, Am Nußbaum 10, 52152 Simmerath; *Metallbildner:* **Abdulbaki Kurt**, Cranachstr. 6, 52351 Düren.

Handwerksähnliche Betriebe

Bautentrocknungsgewerbe: **Marc Gottschalk**, Trierer Str. 75, 53949 Dahlem; *Bodenleger:* **Sami Haljiti**, Salmstr. 24, 52222 Stolberg; **ImmoService Hawei UG (haftungsbeschränkt),** Kirchpfad 13, 52445 Titz; **Andreas Koenn**, Heiden 28 a, 53940 Hellenthal; **Ji-Youn Lee**, Peterstr. 77, 52062 Aachen; **Muslim Magomadov**, Ardennenstr. 28, 52223 Stolberg; **Markus Papst**, Gartenstr. 23, 52351 Düren; **Carsten Pütz**, Von-Lutzenberger-Str. 24, 53909 Zülpich; **Thomas Scheel**, Steigerstr. 9, 53894 Mechernich; **Mert Yilmaz**, Pappelstr. 26, 52477 Alsdorf; *Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):* **Adrian Boniecki**, Turmhofstr. 66, 53894 Mechernich; **Daniel Drejerczak**, Turmhofstr. 66, 53894 Mechernich; **Alen Feriz**, Haus-Heyden-Str. 59, 52134 Herzogenrath; **Stefan Gabor**, Herzogenrather Str. 40, 52477 Alsdorf; **Marcin Adrian Jaworski**, Uferstr. 4, 52134 Herzogenrath; **Patrick Lichtenhagen**, Kaucherweg 5, 53949 Dahlem; **Christian Tolksdorf**, Kangasalastr. 11, 53909 Zülpich; **Constantin-Alexandru Tudose**, Düsseldorfer Str. 14, 53909 Zülpich; **Zbigniew Witold Wilk**, Von-Coels-Str. 348, 52080 Aachen; **Martin Winkler**, Moltkestr. 49, 52249 Eschweiler; *Eisenflechter:* **Igor Grecu**, Wiedenpesch 62, 52353 Düren; **Adrian Stirbu**, Weidenpech 62, 52353 Düren; *Getränkeleitungsreiniger:* **Mahmut Ata**, Tivolistr. 143, 52349 Düren; *Kabelverleger im Hochbau:* **Mihai Micu**, Rödgener Str. 44, 52080 Aachen; *Rohr- und Kanalreiniger:* **Patrick Decker**, Lange Hecke 17, 52531 Übach-Palenberg; **Ibrahim Kirik**, Piusstr. 9, 52349 Düren.

LÖSCHUNGEN

Löschungen in der Handwerksrolle

Augenoptiker: **Franz Schwarz**, Augenoptikermeister, Hindenburgstr. 4, 53925 Kall; *Bäcker:* **Abdullah Gül**, Kommerner Str. 4, 53879 Euskirchen; *Dachdecker:* **Klaus Schmitz**, Rurweg 26, 41844 Wegberg; **Siewert Bedachungen GmbH**, Liebigstr. 23, 52070 Aachen; *Fleischer:* **Hubert Geerkens**, Fleischermeister, Trierer Str. 813, 52078 Aachen; **Metzgerei Scholzen GmbH**, Am Markt 15, 53937 Schleiden; **Josef Schneider**, Fleischermeister, Reifferscheider Str. 14, 53940 Hellenthal; **Christian Wynands**, Rinner Str. 6, 53925 Kall; *Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:* **August Beißing**, Burgstr. 10, 53945 Blankenheim; **Yahya Benhannada**, Luisenstr. 104 a, 52477 Alsdorf; **Robert Rafal Charzynski**, Kölner Str. 113, 53919 Weilerswist; **Josef Gonstalla**, Im Hönzel 17, 52538 Gangelt; **Grzegorz Pindel**, Nothberger Str. 55, 52249 Eschweiler; **Marek Smukowski**, Am Bloch 1, 53902 Bad Münstereifel; **Tomasz Wardach**, Gierenstr. 19, 41844 Wegberg; *Friseur:* **Barber Brothers GmbH & Co.KG**, Triebelsstr. 1, 52066 Aachen; **Kunigunde Binzenbach**, Friseurmeisterin, Bitburger Str. 21, 53902 Bad Münstereifel; **Edith Cousain**, Friseurmeisterin, Mörgensstr. 4, 52064 Aachen; **Brigitte Damm**, Friseurmeisterin, Alte Str. 58, 52134 Herzogenrath; **Manfred Passenheim**, Friseurmeister, Peterstr. 30, 52062 Aachen; **Christopher Strainchamps u. Björn Pfotenhauer**, Oberstr. 23, 52349 Düren; *Gerüstbauer:* **AWB Höhentechnik UG (haftungsbeschränkt)**, Jakob-Breidkopff-Str. 12, 52388 Nörvenich; *Glaser:* **Patrick Sonntag**, Im Rehgrund 7, 52222 Stolberg; *Installateur und Heizungsbauer:* **Home.ON GmbH**, Habsburgerallee 11, 52064 Aachen; **Gerhard Kranen**, Am Burgacker 1, 52249 Eschweiler; **Wilhelm Josef Kutsch u. Guido Gangolf Harperscheidt**, Am Burgholz 2-4, 52372 Kreuzau; **R. Flecken Versorgungstechnik GmbH & Co. KG**, Gregorstr. 4, 52066 Aachen; **Westklima Frank GmbH**, Weserstr. 8, 52531 Übach-Palenberg; *Konditor:* **Natascha Luft**, Im Husebruch 22, 52076 Aachen; *Kraftfahrzeugtechniker:* **Fahrwerk e.K.**, Luxemburger Str. 11, 41812 Erkelenz; *Maler und Lackierer:* **Christoph Bonz**, Maler- u. Lackierermeister, Kohlstr. 6, 53902 Bad Münstereifel; **Mario Mischke**, Maler- und Lackierermeister, Genenderstr. 55, 41812 Erkelenz; **Björn Trude**, Trierer Str. 81, 53919 Weilerswist; *Maurer und Betonbauer:* **Euregio-Hausbau GmbH**, Schellerweg 4, 52222 Stolberg; **J & M Bauservice GmbH**, Von-Coels-Str. 151, 52080 Aachen; **K.H. Ettrich Bauunternehmung GmbH**, Herrweg 31, 52511 Geilenkirchen; **Viktor Matern**, Dresdener Str. 34 a, 52525 Heinsberg; *Metallbauer:* **Rene Heuser**, Metallbauermeister, Industriestr. 14, 52146 Würselen; **Metallbau Königshoven GmbH & Co. KG**, Grondahlsmühle 9, 53881 Euskirchen; *Orthopädietechniker:* **Ipp-Thora Orthopädieschuhtechnik GmbH**, Stiftsstr. 1, 52525 Heinsberg; *Raumausstatter:* **Samir Ait Mansour**, Hauptstr. 20, 41812 Erkelenz; **Anna Katharina Hardel**, Buschstr. 14, 52078 Aachen; **Norbert Schynoll**, Warmweiherstr. 54, 52066 Aachen; *Steinmetz und Steinbildhauer:* **Joh. Leo Wetten Marmorwerk u.**, Kirberichshofer Weg 2-4, 52066 Aachen; *Straßenbauer:* **Kornelia van Kann**, Auf dem Acker 21, 53940 Hellenthal; *Stuckateur:* **Günter Schneider Putz- und Stukkateurgeschäft e.K. Inh. Marlies Schneider**, Am Fließ 6, 52459 Inden; *Tischler:* **Josef Johnen**, Tischlermeister, Carl-Zeiss-Str. 30, 52477 Alsdorf.

Zulassungsfreie Handwerke

Fotograf: **Christina Hamm**, Schwarzwaldstr. 25, 52249 Eschweiler; **Thomas Holtkötter-Lemke**, Jean-Bremen-Str. 12, 52080 Aachen; **Marwin Lux**, Oppenhoffallee 143, 52066 Aachen; **Alexander Nelles**, Hochhausring 7, 52076 Aachen; **Peter Otto**, Hauserbachstr. 73, 53894 Mechernich; *Gebäudereiniger:* **Adriana-Violeta Braun**, Heidestr. 15 c, 52152 Simmerath; **Sascha Formella**, Birgdener Str. 17 d, 52525 Heinsberg; **Claus-Peter Hubrich**, Reimanstr. 15, 52070 Aachen; **Bravis Kingson**, Rather Str. 23, 41844 Wegberg; **Aileen Klimt**, Im Trift 19, 52428 Jülich; *Gold- und Silberschmiede:* **Doris Ganster,** Goldschmiedemeisterin, Annabergweg 12, 52355 Düren; *Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):* **Martin Siegfried Bernards**, Hostetstr. 82, 52223 Stolberg; **Vitalie Coganovschii**, Zur Tomberger Mühle 2, 53881 Euskirchen; **Wojciech Norbert Franitza**, Münstergasse 2, 53894 Mechernich; **Viktor Leinweber**, Breiter Weg 5, 41849 Wassenberg; **Mike Mines**, Mariaweilerstr. 85, 52349 Düren; **Marek Nawrocki**, Große Höhle 38, 53881 Euskirchen; *Kosmetiker:* **Cornelia Cutri**, Emil-Mayrisch-Str. 1, 52499 Baesweiler; **Daniel Christopher Hein**, Hasenwinkel 23, 41844 Wegberg; **Monika Elzbieta Kardas-Klyk**, Beecker Str. 54 c, 41844 Wegberg; **Stefanie Maria Ney**, Eifelweg 72, 53940 Hellenthal; **Rene Plewe**, Friedrichstr. 47, 52070 Aachen; **Lona Sadrija**, Auf der Komm 93, 52355 Düren; **Nicole Stemmer,** Rurfeld 15, 52428 Jülich; **Vanessa Ungermann**, Blücherstr. 65, 52351 Düren; **Lidia Wanditsch**, Löwener Str. 24, 52351 Düren; *Textilgestalter:* **Dilon Goman**, Südstr. 29, 52134 Herzogenrath; *Wachszieher:* **Iris Möller**, Schleiden 25, 52525 Heinsberg.

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: **Viktoria Graule**, Marktplatz 8, 52428 Jülich; *Bautentrocknungsgewerbe:* **Sebastian Eßer**, Steinweg 16, 52349 Düren; *Bodenleger:* **Michael Hammer**, Schoßbachstr. 29, 53894 Mechernich; **Daniel Szymon Lach**, Kastanienweg 1, 52382 Niederzier; **Joachim Nacken**, Ather Str. 70, 52146 Würselen; *Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):* **Michael Bilstein**, Noppenbergerstr. 111, 52134 Herzogenrath; **Songül Gengörü**, Ulmenweg 34 b, 52428 Jülich; **Lukasz Lukowski**, Hohenzollernstr. 1 a, 52351 Düren; **Alis-Chemal Mastan**, Englerthstr. 41, 52249 Eschweiler; **Erol Seker**, An Gut Nazareth 61, 52353 Düren; *Getränkeleitungsreiniger:* **Bernd Leidner**, Vichtbachstr. 1, 52159 Roetgen; *Kabelverleger im Hochbau:* **BS Montage GmbH**, Nickepütz 3, 52349 Düren; **Eyüp Özden**, Zum Maria Hauptschacht 66, 52477 Alsdorf; *Rohr- und Kanalreiniger:* **Silvio Littberger**, Haaler Str. 115, 52146 Würselen; *Schnellreiniger:* **Schnellreinigung ELDIRA GmbH**, Grebbener Str. 35, 52525 Heinsberg; *Teppichreiniger:* **John Stephan**, Disternicher Torwall 1, 53879 Euskirchen.

Anmeldung zur Gesellen-/Abschlussprüfung und zu Teil I bzw. Teil II der gestreckten Gesellen-/Abschlussprüfung im Sommer 2022 zum 01. März 2022.

Wer an der Gesellen- bzw. Abschlussprüfung oder Teil I bzw. Teil II der gestreckten Gesellen- bzw. Abschlussprüfung im **Sommer 2022** teilnehmen will, muss bis spätestens zum

01. März 2022

mit dem **vorgeschriebenen** Anmeldeformular angemeldet sein (Online abrufbar im Service-Center unter: www.hwk-aachen.de, Stichworte: Formulare+Downloads/Ausbildung: Ausbildungsnachweis, Gesellenprüfung, Umschulung/Gesellenprüfung).

Zu dieser Prüfung steht an, wessen Ausbildungszeit bis zum 30. September 2022 endet. Der Anmeldetermin gilt auch für Wiederholer und für solche Prüfungsbewerber, die vorzeitig zur Prüfung zugelassen werden wollen sowie für andere Zulassungsanträge in besonderen Fällen, z. B. Externe.

Zu Teil I der gestreckten Prüfung steht an, wessen 2. Ausbildungsjahr bis zum 30. September 2022 endet.

Die Anmeldung ist an folgende Stellen zu richten:

1. regionale Innung

D. h. an die örtlich zuständige Innung mit eigener Geschäftsführung oder die Geschäftsführung der Innung bei der jeweiligen Kreishandwerkerschaft:

Kreishandwerkerschaft Aachen, Heinrichsallee 72, 52062 Aachen

Kreishandwerkerschaft Rureifel, Hauptstr. 15, 52372 Kreuzau

Kreishandwerkerschaft Heinsberg, Nikolaus-Becker-Str. 18, 52511 Geilenkirchen

2. überregionale Innung, Handwerkskammer

Dies gilt für Berufe, für die Prüfungsausschüsse bei einer überregionalen Innung im Kammerbezirk oder bei der Handwerkskammer bestehen. Nachfolgend sind diese Berufe aufgeführt, gegliedert nach den Stellen, bei denen sich die Lehrlinge anmelden müssen:

2.1 Buchbinder/in, Feinwerkmechaniker/in, Goldschmied/in, Silberschmied/in, Konditor/in, Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk (Konditorei), Naturwerksteinmechaniker/in, Steinmetz/in und Steinbildhauer/in, Textilreiniger/in: Kreishandwerkerschaft Aachen, Heinrichsallee 72, 52062 Aachen

2.2. Schornsteinfeger/in:
Schornsteinfeger-Innung Aachen, Auf der Hüls 199, 52068 Aachen

2.3 Behälter- und Apparatebauer/in, Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in:Kreishandwerkerschaft Rureifel, Hauptstr. 15, 52372 Kreuzau

2.4 Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik:
Landmaschinenmechaniker-Innung für den Handwerkskammerbezirk Aachen, Kreishandwerkerschaft Heinsberg, Nikolaus-Becker-Str. 18, 52511 Geilenkirchen

2.5 Ausbaufacharbeiter/in, Beton- und Stahlbetonbauer/in, Bürokaufmann/frau, Kaufmann/frau für Büromanagement, Dachdecker/in, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in, Hochbaufacharbeiter/in, Mechatroniker/in, Maurer/in, Fahrzeuglackierer/in, Straßenbauer/in, Stuckateur/in, Tiefbaufacharbeiter/in, Zerspanungsmechaniker/in, Zimmerer/in: Handwerkskammer Aachen, Postfach 500234, 52086 Aachen

3. Prüfungen außerhalb des Handwerkskammerbezirkes

Für einzelne Berufe, für die im Kammerbezirk Aachen keine Prüfungen durchgeführt werden, gibt die Handwerkskammer Aachen Auskunft darüber, wo die Prüfungsbewerber anzumelden sind.

Anmeldeschluss und Anmeldeverfahren beachten!

Die Handwerkskammer bittet alle Ausbildungsbetriebe und deren Prüfungsteilnehmer, die Zuständigkeit der Prüfungsausschüsse und den Anmeldetermin zu beachten. **Anmeldungen nach dem 01. März 2022 können nicht mehr berücksichtigt werden.** Die Ausbildungsbetriebe werden gebeten, den Antrag auf Zulassung zur Prüfung ihrer Lehrlinge bis zum o.g. Anmeldedatum bei der zuständigen Stelle einzureichen. Eventuelle Anschriftenänderungen sollen auf dem Anmeldeformular als Änderung gekennzeichnet werden.

Aachen, im November 2021

Handwerkskammer Aachen

Georg Stoffels
Geschäftsführer

Die Besten im Westen

Ehrungen für die Sieger im Leistungswettbewerb.

Aachen/Bielefeld. Die Handwerkskammer Aachen hat im „Depot“ in Aachen die Kammersieger ausgezeichnet. Marco Herwartz und Peter Deckers, Präsident und Hauptgeschäftsführer der Kammer, überreichten Urkunden und Geschenke an 36 erste, 26 zweite und 14 dritte Kammersieger sowie sechs erste, fünf zweite und acht dritte NRW-Landessieger.

Für **Anne Wienands, Dachdeckerin aus Würselen**, ist der Platz ganz oben in ihrem Gewerk eine Folge daraus, dass sie schon immer den Beruf ergreifen wollte. Denn mit ihrem Papa Werner, Dachdeckermeister, war sie schon mit sieben Jahren auf der Baustelle. „Ich wollte schon immer Handwerkerin werden, habe aber erst mal Abitur gemacht“, sagt die junge Siegerin. Ihr war aber sehr bewusst, dass ein Studium nichts für sie sei. Sie wollte lieber richtig anpacken und „arbeiten gehen“. Es hat sich gelohnt. „Es ist schön, jeden Tag den Erfolg der eigenen Arbeit zu sehen“, sagt sie und nimmt ehrgeizig schon das nächste Ziel Meisterprüfung in den Blick. Ganz selbstbewusst ist sie bisher ihren Weg gegangen, auch durch die Berufsschule, in der sie natürlich hauptsächlich mit männlichen Kollegen zusammen unterrichtet wurde. Die hätten aber sehr schnell kapiert, dass Anne Wienands richtig viel Power hat und eine Top-Handwerkerin werden würde.

Dass ihr „Erster-Kammersieger-Kollege“ aus dem **Kfz-Handwerk** sehr gerne mit Autos zu tun hat, ist bei seinem Namen nicht verwunderlich: **Michael Schumacher aus Simmerath**. Der junge Mann hatte es mit dem Studium probiert. Nach zwei Jahren Maschinenbau war ihm dann klar, dass er lieber in der Praxis seine Talente entwickeln wollte. Im Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Aachen absolvierte er seine Ausbildung. Bei diesem Arbeitgeber soll die Karriere auch weitergehen, natürlich möglichst bald mit Meisterbrief. Schumacher ist froh, dass er im Leistungswettbewerb ganz vorne gelandet ist. Auf NRW-Ebene belegte er sogar noch Platz drei. In seinem beruflichen Alltag hat er viel mit technischen Einsatzfahrzeugen zu tun, und immer wieder gibt es neue Herausforderungen. Das macht seinen Beruf sehr spannend.

Und spannend wird es für **Sophie Wabbals, Friseurin aus Alsdorf**, jetzt im November noch mal. Denn als „beste Friseurin in NRW“ schneidet und stylt sie in Koblenz noch um den Bundessieg. Wenn sie da ganz oben auf dem Treppchen landen würde, wäre ihr Vater Olaf, Friseurmeister und ihr Ausbilder, natürlich sehr stolz. Seine Tochter ist nicht nur hochtalentiert, sondern auch fleißig. Im Studiengang Beauty-Management hat sie nun schon den Bachelor erworben, der Meister in ihrem Gewerk soll folgen. Sie empfiehlt allen jungen Handwerkerinnen und Handwerkern, das Beste aus sich rauszuholen. Denn dadurch kommen Sieger auch in die Auswahl für Stipendien und Förderungen.

So kann sie gelingen, die Karriere im Handwerk. *ebr*

Weitere Infos und Fotos zum Leistungswettbewerb:

➲ www.hwk-aachen.de/news

Ehrung in Bielefeld: Vier von sechs ersten Landessiegern aus dem Kammerbezirk Aachen nahmen ihre Auszeichnung persönlich bei der Schlussfeier entgegen. Foto: WHKT

Beste Friseurin in NRW: Sophie Wabbals aus Alsdorf bei der Schlussfeier auf Kammerebene mit Kammerpräsident Marco Herwartz und Hauptgeschäftsführer Peter Deckers (r.). Foto: Harald Krömer

Erste Landessieger/-in

Behälter- und Apparatebauer
Jonas Melchior, Simmerath / Schlosserei Dieter Wilden, Simmerath;

Beton- und Stahlbetonbauer
Mark Sistermanns, Gangelt / Johann Sistermanns, Gangelt;

Bodenleger
Karol Starzynski, Stolberg / Estrichlegermeister Ralf Maibaum, Aachen;

Friseurin
Sophie Wabbals, Alsdorf / Friseurmeister Olaf Wabbals, Alsdorf;

Gerüstbauer
Max Poullig, Stolberg / PM Gerüstbau GmbH, Eschweiler;

Zerspanungsmechaniker
Leon Fischernich, Zülpich / Hecker & Krosch GmbH & Co. KG, Zülpich.

1., 2. und 3. Kammersieger/-in nach Berufen

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
1. Jan Niclas Strick, Zülpich / Ausbildungsbetrieb: Torsten Bölte, Mechernich;
2. Maximilian Heinrich Quintel, Düren / Schain & Schmitz GmbH, Düren.

Augenoptiker/-in
1. Vanessa Bremen, Düren / Fielmann AG & Co., Düren;
2. Isabelle Manuel, Hückelhoven / Apollo-Optik Holding GmbH & Co. KG, Hückelhoven;
3. Marius Ganter, Eschweiler / Fielmann AG & Co., Eschweiler.

Bäcker
1. Luca Hinzen, Wegberg / Klaus Hinzen, Bäckermeister, Wegberg;
2. Enes Ataseven, Baesweiler / Klaus Hinzen, Bäckermeister, Wegberg.

Behälter- und Apparatebauer
1. Jonas Melchior, Simmerath / Schlosserei Dieter Wilden GmbH, Simmerath;
2. Christopher Caron, Wassenberg / Edelstahl Jansen GmbH & Co. KG, Wassenberg.

Beton- und Stahlbetonbauer
1. Mark Sistermanns, Gangelt / Johann Sistermanns, Gangelt.

Bodenleger
1. Karol Starzynski, Stolberg / Ralf Maibaum, Estrichlegermeister, Aachen.

Brauer und Mälzer
1. Moritz Kamps, Wassenberg / Wilhelm Fell , Brauer- und Mälzermeister, Hückelhoven.

Dachdecker/-in
1. Anne Wienands, Würselen / Werner Wienands, Dachdeckermeister, Würselen;
2. Lukas Sauer, Schleiden / Andre Groß, Dachdeckermeister, Schleiden;
3. Noah Blumenstock, Kall / Michael Dreßen, Dachdeckermeister, Schleiden.

Elektroniker – Fachrichtung: Energie- und Gebäudetechnik
1. Simon Hilgers, Schleiden / elektro-braun Mechernich GmbH, Mechernich;
2. Maurice Breuer, Simmerath / SEM Elektotechnik und Maschinenbau GmbH, Simmerath;
3. Christopher Creder, Langerwehe / Christian Peiffer GmbH & Co. KG, Düren.

Elektroniker – Fachrichtung: Informations- u. Telekommunikationstechnik
1. Daniel Erman, Schleiden / Christian Informationstechnik GmbH, Euskirchen.

Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk: Schwerpunkt Bäckerei
1. Larissa Kick, Baesweiler / Michael Paulussen, Bäckermeister, Baesweiler;
2. Vanessa Weng, Bergheim / Bäckerei Claßen GmbH, Kreuzau.

Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt: Fleischerei
1. Nina Koolen, Würselen / KONTRA Lindenlauf GmbH & Co. KG, Würselen;
2. Lara Söffken, Übach-Palenberg / Metzgerei Karl-Heinz Müller GmbH, Herzogenrath;
3. Kristina Vorwerk, Heinsberg / Wurstspezialitäten Esser e.K., Erkelenz.

Fahrzeuglackierer/-in
1. David Schnur, Geilenkirchen / Kohl-Automobile GmbH, Aachen;
2. Nick Rademacher, Aachen / Johannes Grenner, Maler und Lackierermeister, Stolberg;
3. Arsen Osja, Stolberg / Jacobs Automobile Aachen GmbH & Co. KG, Aachen.

Feinwerkmechaniker
1. Karsten Kowatsch, Eschweiler / DERICHS GmbH, Übach-Palenberg;
2. Noah Jay Salentin, Zülpich / Hufschmidt Metall- und Maschinenbau GmbH, Schleiden.

Fleischer
1. Marcus Lehnen, Wassenberg / Kurt Heinrichs, Fleischermeister, Heinsberg;
2. Dominik Koch, Aachen / Lothar Koch, Fleischermeister, Aachen.

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
1. Fabian Mingers, Geilenkirchen / Mund Fliesen Design GmbH, Erkelenz.

Friseurin
1. Sophie Wabbals, Alsdorf / Olaf Wabbals, Friseurmeister, Alsdorf;
2. Kaya Bottenberg, Euskirchen / Kevin Thater, Friseurmeister, Weilerswist;
3. Natahlie Usbeck, Herzogenrath / Marielle Martha Tack, Friseurmeisterin, Aachen.

Gerüstbauer
1. Max Poullig, Stolberg / PM Gerüstbau GmbH, Eschweiler.

Informationselektroniker – Schwerpunkt: Geräte- und Systemtechnik
1. Alexander Ripp, Düren / Elektro Gunkel GmbH & Co. KG, Düren.

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker – Fachrichtung: Karosserieinstandhaltungstechnik
1. Tim Ostlender, Baesweiler / Nico Markenstein, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Alsdorf;
2. Julien Wagner, (B) Raeren / Kohl-Automobile GmbH, Aachen.

Kaufmann/-frau für Büromanagement
1. Melissa Buse, Würselen / Spezial-Diät-Bäckerei-Poensgen GmbH, Eschweiler;
2. Eva Maria Beckers, Erkelenz / Klaudia Beckers, Erkelenz;
3. Sven Berger, Düren / Kerstin Amalie Sachse, Merzenich.

Konditorin
1. Meike Lengersdorf, Hückelhoven / Cafe Schleypen Inhaber Hubertus Schmitz, Geilenkirchen;
2. Kirstin Böttjer, Bremerhaven / LEO Der Bäcker & Konditor GmbH & Co. KG, Aachen;
3. Kim Poschen, Mechernich / Carl-Leo Theisen, Konditormeister, Schleiden.

Kraftfahrzeugmechatroniker Schwerpunkt: Personenkraftwagentechnik
1. Michael Schumacher, Simmerath / Bundeswehr-Dienstleitungszentrum Aachen, Aachen;
2. Tim Godesberg, Vettweiß / Autohaus Herten GmbH, Düren;
3. Simon Müller, Hürtgenwald / Audi Zentrum Aachen Jacobs Automobile GmbH, Düren.

Land- und Baumaschinenmechatroniker
1. Christopher Cedric Lonski, Simmerath / Andreas Hoffmann, Düren;
2. Marvin Leitner, Rommerskirchen / Landtechnik Pechtheyden GmbH & Co. KG, Wegberg.

Maler/-in und Lackierer/-in
1. Paul Buchholz, Wegberg / Klaus Buchholz, Maler- und Lackierermeister, Wegberg;
2. Alexander Wirtz, Nideggen / Sascha Stiel, Maler und Lackierermeister, Simmerath;
3. Valerie Deja, Aachen / Vander Vreken Malerwerkstätte GmbH, Eschweiler.

Maurer
1. Jonas Smukal, Erkelenz / H.-K. Jansen GmbH & Co. KG, Erkelenz;
2. Dennis Minnert, Aachen / Bauunternehmung Adrian Vonhoegen GmbH & Co. KG, Würselen;
3. Luca Windelen, Heinsberg / Rolf Cleven Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Selfkant.

Metallbauer – Fachrichtung: Konstruktionstechnik
1. Daniel Hanrath, Heinsberg / Litzenberger Metallbau GmbH & Co. KG, Wassenberg;
2. Corey Heß, Titz / Carsten Heß, Metallbauermeister, Titz.

Sattler – Fachrichtung: Fahrzeugsattlerei
1. Malte Honscha, Wittmund / Rene Wilhelm Schrouff, Aachen.

Schornsteinfeger
1. Sven Kaiser, Aachen / Michael Kutsch, Schornsteinfegermeister, Stolberg.

Straßenbauer
1. Tobias Anders, Mechernich / Glasmacher & Söhne GmbH & Co. KG, Mechernich;
2. Andre Kohnen, Wassenberg / A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH, Heinsberg.

Stuckateur
1. Nils Roßkamp, Geilenkirchen / Roßkamp Bau-Putz-Stuck GmbH, Geilenkirchen;
2. Maximilian Szlendak, Düren / Addi Klinkhammer e.K. Inhaber Stefan Preuß, Simmerath.

Tischler
1. Luca Markworth, Aachen / Felix Bernasconi, Tischlermeister, Aachen;
2. Peter-Josef Linden, Blankenheim / Guido Mahlberg, Tischlermeister, Blankenheim;
3. Jan Gregorius, Geilenkirchen / Johannes Houben GmbH, Heinsberg.

Zahntechniker/-in
1. Anna-Lena Reinartz, Stolberg / Civitas Dental Aachen GmbH & Co. KG, Eschweiler;
2. Janek Jansen, Niederzier / GbR Thomas Delheid und Andreas Frommhold, Aachen;
3. Lea Sophie Meiß, Eschweiler / Civitas Dental Aachen GmbH & Co. KG, Eschweiler.

Zerspanungsmechaniker
1. Leon Fischernich, Zülpich / Hecker & Krosch GmbH & Co. KG, Zülpich;
2. Lucas Rockel, Alsdorf / AS - Zerspannungstechnik GbmH, Baesweiler.

Zimmerer
1. Jonas Ruben Peter, Aachen / Joachim Bartsch, Zimmerermeister, Roetgen;
2. Til Pittscheidt, Kall / Eifel-Home Möhrer GmbH, Schleiden;
3. Jan Kall, Simmerath / Dieter Küpper, Zimmerermeister, Nideggen.

Zweiradmechatroniker – Fachrichtung: Motorradtechnik
1. Ian Groh, Würselen / EWERK elektro bikes e.K., Würselen.